



**Modulhandbuch**  
für den  
Bachelorstudiengang  
**Physician Assistant / Arztassistentz**  
im Vollzeitstudium

Abschlussgrad: Bachelor of Science (B.Sc.)

an der Hochschule für angewandte Wissenschaften  
Landshut

**ab Wintersemester 2023/24**

(gültig für die SPO vom 08.08.2023)  
beschlossen vom Fakultätsrat am 26.09.2023

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorbemerkung</b> .....	<b>4</b>
<b>Modulübersicht</b> .....	<b>5</b>
<b>Modulbeschreibung 1. Semester</b> .....	<b>6</b>
Modul 1.1 Anatomie und Pathologie .....	6
Modul 1.2 Naturwissenschaftliche Grundlagen .....	9
Modul 1.3 Anamnese und Untersuchung .....	11
Modul 1.4 Gesundheitsökonomie und Krankenhausmanagement I .....	13
Modul 1.5 Wissenschaftliches Arbeiten .....	18
Modul 1.6 Kommunikation und Präsentation .....	20
Modul 1.7 Praxiseinsatz Station I .....	22
<b>Modulbeschreibung 2. Semester</b> .....	<b>25</b>
Modul 2.1 Physiologie und Pathophysiologie .....	25
Modul 2.2 Allgemeinmedizin .....	27
Modul 2.3 Mikrobiologie und Hygiene .....	29
Modul 2.4 Gesundheitsökonomie und Krankenhausmanagement II .....	32
Modul 2.5 Praxiseinsatz Station II .....	37
Modul 2.6 Studium Generale .....	40
<b>Modulbeschreibung 3. Semester</b> .....	<b>42</b>
Modul 3.1 Klinische Medizin .....	42
Modul 3.2 Pharmakologie und Toxikologie .....	44
Modul 3.3 Innere Medizin .....	46
Modul 3.4 Leitlinien, Behandlungspfade .....	48
Modul 3.5 E-Health und M-Health .....	50
Modul 3.6 Praxiseinsatz Allgemeine Medizin .....	52
<b>Modulbeschreibung 4. Semester</b> .....	<b>55</b>
Modul 4.1 Notfallmedizin .....	55
Modul 4.2 Chirurgie I .....	57
Modul 4.3 Diagnostik .....	59
Modul 4.4 Case Management .....	61
Modul 4.5 Projektmanagement .....	63
Modul 4.6 Praxiseinsatz Notaufnahme .....	65
<b>Modulbeschreibung 5. Semester</b> .....	<b>67</b>

Modul 5.1 Orthopädie und Unfallchirurgie.....	67
Modul 5.2 Anästhesie und Intensivmedizin.....	69
Modul 5.3 Funktionsdiagnostik und Intervention.....	71
Modul 5.4 Arbeitsmedizin.....	73
Modul 5.5 Medizintechnik.....	75
Modul 5.6 Praxiseinsatz Endoskopie und Funktionsdiagnostik.....	77
<b>Modulbeschreibung 6. Semester .....</b>	<b>79</b>
Modul 6.1 Chirurgie II.....	79
Modul 6.2 Medizinische Fachgebiete I.....	81
Modul 6.3 Medizinische Fachgebiete II.....	84
Modul 6.4 Public Health.....	87
Modul 6.5 Ethik und Recht in der Medizin.....	89
Modul 6.6 Praxiseinsatz Operationsaal.....	91
<b>Modulbeschreibung 7. Semester .....</b>	<b>94</b>
Modul 7.1 Praxisphase.....	94
Modul 7.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung.....	96
<b>Modulbeschreibung 8. Semester .....</b>	<b>98</b>
Modul 8.1 Vertiefung Administration.....	98
Modul 8.2 Vertiefung Notfallmedizin.....	100
Modul 8.3 Vertiefung Medizintechnik.....	102
Modul 8.4 Vertiefung Allgemeinmedizin (Optional).....	104
Modul 8.5 Vertiefung OP-Kompetenz (Optional).....	106
Modul 8.6. Bachelorarbeit und Kolloquium.....	108

## Vorbemerkung

Die drei wichtigsten relevanten Dokumente für das Studium sind:

**1) Studien- und Prüfungsordnung (SPO):**

Hier wird verbindlich festgelegt, welche Pflicht- und Wahlpflichtmodule im Rahmen des Studiums absolviert werden müssen sowie deren Semesterwochenstunden und ECTS-Punkte. Es ist zu beachten, dass unter Umständen für unterschiedliche Studienjahrgänge eines Studienganges unterschiedliche SPO-Versionen Gültigkeit haben können.

**2) Semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan (SPP):**

Hier wird festgelegt, welche Veranstaltungen im aktuellen Semester angeboten werden. Außerdem können die Art der Leistungsnachweise bzw. der Prüfungen für das jeweilige Modul entnommen werden.

**3) Modulhandbuch:**

Es ergänzt die Studien- und Prüfungsordnung und den Studien- und Prüfungsplan.

Das vorliegende Modulhandbuch zum Studiengang „Arztassistentz/Physician Assistant“ stellt eine ergänzende Rechtsgrundlage zur maßgeblichen Studien- und Prüfungsordnung sowie zum Studien- und Prüfungsplan des Bachelorstudiengangs dar.

Das Modulhandbuch gibt einen expliziten Überblick über die im Bachelorstudium zu absolvierenden Module und beschreibt die einzelnen Module hinsichtlich:

- Festlegung der Modulbezeichnung und der modulverantwortlichen Person
- Platzierung des Moduls im idealtypischen Studienverlauf
- Leistungspunkte (Credit Points) nach ECTS
- Arbeitsaufwand (Workload) für das Modul in Form von Präsenzzeit und Eigenleistung bzw. Selbstlernzeit
- Qualifikationsziele, Lehrinhalte und Verwendbarkeit des Moduls (diese orientieren sich an Richtlinien der efsli (European Forum of Sign Language Interpreters))
- Lehrformen im Modul
- Grundlagenliteratur
- Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung

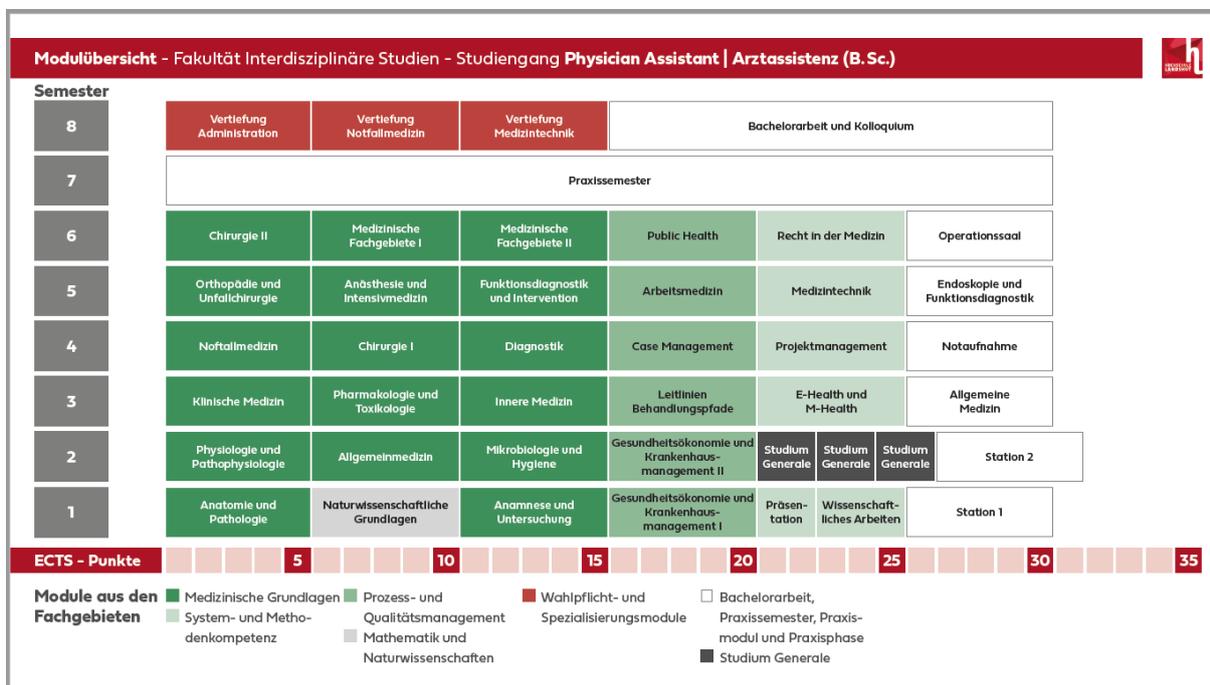
# Modulübersicht

Im idealtypischen Verlauf des Bachelorstudiums „Arztassistentz/Physician Assistant“ in Vollzeit werden im Zeitraum von acht Semestern insgesamt 41 Module mit den entsprechenden Lehrveranstaltungen / Prüfungsleistungen (vgl. semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan) absolviert. Hierbei wird eine Gesamtleistungspunkteanzahl von 240 ECTS erreicht.

Das Studium umfasst sieben theoretische und ein praktisches Studiensemester, das als siebtes Studienplansemester geführt wird. Das Studium schließt mit einer Bachelorarbeit ab.

Im Zweifel gilt die jeweils gültige Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs „Arztassistentz/Physician Assistant“.

Die folgende Grafik zeigt den aktuellen Studienverlaufsplan. Alle Module sind entweder Pflicht- oder Wahlpflichtmodule.



**WICHTIG:** Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen am Patient\*in nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!

# Modulbeschreibung 1. Semester

## Modul 1.1 Anatomie und Pathologie

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 1.1 Anatomie und Pathologie				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Anatomy and Pathology				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Viola Natalie Freigang				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	1. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	30	30	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht; Exkursion				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u></p> <p><u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis und Verständnis der Anatomie des Menschen;</li> <li>• Kenntnisse und Verständnis relevanter Krankheitsbilder (Pathologie);</li> </ul> <p><u>Kommunikation und Kooperation-</u></p> <p><u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Kenntnisse und Verständnis der medizinischen Fachsprache und des sprachwissenschaftlichen Hintergrunds zur Kommunikation zwischen Angehörigen der medizinischen Berufsgruppen;</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-</u></p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung dieser Kenntnisse für den Einsatz medizintechnischer Systeme;</li> <li>• Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen selbständig zu erweitern und zu vertiefen;</li> <li>• die Studierenden sind in der Lage, den Bezug von Anatomie für Planung, die Auswahl und den Einsatz von Medizinprodukten in Gesundheitseinrichtungen herzustellen und Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit von Medizinprodukten einzuschätzen.</li> </ul>				

<b>Lehrinhalte</b>	<p>Medizinische Terminologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Topographische Anatomie, mikroskopische, makroskopische und funktionelle Anatomie und Physiologie: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Haut</li> <li>▪ Bewegungsapparat</li> <li>▪ Herz-, Kreislauf- und Lymphsystem</li> <li>▪ Nervensystem</li> <li>▪ Atmungs- und Verdauungsorgane</li> <li>▪ Urogenitalsystem</li> </ul> </li> <li>• Ätiologie, Pathogenese, Diagnostik und Folgen wichtiger Krankheiten dieser Organsysteme</li> </ul> <p>Laborpraktikum: Anatomie am Modell, Präparat, virtuell und am Lebenden Exkursionen in klinische Einrichtungen</p>
<b>Literatur</b>	<p>Referenzwerke:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gehart, Rosemarie: Anatomie und Physiologie verstehen, Urban &amp; Fischer Verlag</li> <li>• Menche, Nicole (Hrsg.): Biologie-Anatomie-Physiologie, Urban &amp; Fischer Verlag, 7. Auflage</li> <li>• Faller, Adolf, Schünke, Michael: Der Körper des Menschen – Einführung in Bau und Funktion, Thieme Verlag</li> <li>• Thews, Mutschler &amp; Vaupel: Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie des Menschen, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart</li> <li>• Frederic H. Martini / Michael J. Timmons / Robert B. Tallitsch: Anatomie, Pearson Studium, 6. Auflage</li> <li>• Pschyrembel (Klinisches Wörterbuch)</li> <li>• Steger, Florian: Medizinische Terminologie, Vandenhoeck &amp; Ruprecht</li> <li>• Platzer, Werner/ Shiozawa-Bayer, Thomas: Taschenatlas Anatomie, Band 1: Bewegungsapparat, Thieme, 1. Auflage 2018</li> <li>• Böcker, W., Denk, H., Heitz, Ph. U., Höfler, G., Kreipe, H., Moch, H.: Pathologie, Urban und Schwarzenberg, 5. Auflage 2012</li> <li>• Schünke, M., Schulte, E., Schumacher, U., Voll, M., Wesker, K.: Prometheus LernAtlas der Anatomie: Innere Organe, Thieme 4. Auflage</li> </ul> <p>Weiterführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jecklin, Erica: Arbeitsbuch Anatomie und Physiologie, Urban &amp; Fischer Verlag, 14. Auflage</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b>

	Medizinische Grundlagen <b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Anrechnung im Bachelorstudiengang Medizintechnik gegeben. Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.
<b>Prüfungsleistung</b>	portP (Klausur,Votr.sb) oder Klausur 60-120 Minuten

## Modul 1.2 Naturwissenschaftliche Grundlagen

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 1.2 Naturwissenschaftliche Grundlagen				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Foundations of Mathematics & Sciences				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	1. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	60	0	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u>  <u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen physikalische, chemische, biochemische und biologische Grundlagen und können den Zusammenhang zur Physiologie und Pathophysiologie herstellen</li> <li>• Die Studierende kennen die naturwissenschaftlichen Grundlagen für wichtige diagnostische und therapeutische Verfahren und können entsprechende Zusammenhänge herstellen</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-</u>  <u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu erklären, in den klinisch-wissenschaftlichen Kontext einzuordnen und datenbasiert zu bewerten.</li> </ul>				
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Physik: Mechanik, Druck, Wärme, Elektrizität, Schallwellen/Ohr, Licht/Optik/Auge</li> <li>• Mathematik: Einführung Statistik</li> <li>• Chemie: Elemente (Atome), chemische Verbindungen und wichtige chemische Reaktionen (Moleküle, insbesondere organische Verbindungen und Ionen), Säuren und Basen (pH-Wert), Puffersysteme</li> <li>• Biologie: Zellbiologie, Genetik, DNA, Evolution, Elektrophysiologie, Aminosäuren, Tumore, Keimzellen, Stoffwechsel</li> </ul>				
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Harten, Ulrich: Physik für Mediziner: Springer Verlag</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Röbbke, Dirk: Arbeitsbuch Chemie für Mediziner und Biologen: Eine klausurorientierte Einführung,</li> <li>• Bannwarth, Horst; Kremer, Bruno P.: Basiswissen Physik, Chemie und Biochemie: Vom Atom bis zur Atmung - für Biologen, Mediziner und Pharmazeuten, Springer Verlag</li> <li>• Poeggel, Gerd: Kurzlehrbuch Biologie, Thieme Verlag</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</b> Medizinische Grundlagen <b>Hochschulweite Verwendbarkeit:</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 60 Minuten

## Modul 1.3 Anamnese und Untersuchung

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 1.3 Anamnese und Untersuchung				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Patient History and Physical Examination				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	2. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	30	30	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Kommunikation und Kooperation-Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden können die allgemeine und fachspezifische Krankengeschichte systematisch Erheben</li> </ul> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>können orientierende Untersuchungsmethoden anwenden und kennen deren physiologische / pathophysiologische Grundlagen</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>können grundlegende Untersuchungsinstrumente (u.a. Stethoskop, Blutdruckmessgerät, Reflexlampe, Reflexhammer, Otoskop) benutzen</li> <li>können die Ergebnisse der Untersuchung korrekt dokumentieren</li> <li>können standardisierte Fragebögen anwenden</li> </ul>				
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Systematische Erhebung der allgemeinen und fachspezifischen Krankengeschichte</li> <li>Orientierende Untersuchungsmethoden und deren physiologische / pathophysiologische Grundlagen</li> <li>Funktionsweise und Anwendung grundlegender Untersuchungsinstrumente (u.a. Stethoskop, Blutdruckmessgerät, Reflexlampe, Reflexhammer, Otoskop)</li> <li>Systematische Dokumentation von Untersuchungen und Befunden</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwendung standardisierter Fragebögen</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fießl, Hermann; Middeke, Martin: Duale Reihe Anamnese und Klinische Untersuchung, Thieme Verlag</li> <li>• Grüne, Stefan: Anamnese - Untersuchung – Diagnostik, Springer Verlag</li> <li>• Seiderer-Nack, Julia; Sternfeld, Angelika: Anamnese und körperliche Untersuchung, Lehmann Verlag</li> <li>• J.-H. Schultz, S. Alvarez, C. Nikendei: Heidelberger Standardgespräche, HeiCuMed</li> <li>• C. Nikendei, M. Kadmon: Heidelberger Standardprozeduren, HeiCuMed</li> <li>• R. Pjontek, F. Scheibe, J. Tabatabai: Heidelberger Standarduntersuchung, HeiCuMed</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Medizinische Grundlagen</p> <p><b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 60 Minuten

## Modul 1.4 Gesundheitsökonomie und Krankenhausmanagement I

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 1.4 Gesundheitsökonomie und Krankenhausmanagement I				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Health Economics and Hospital Management I				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	1. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	60	0	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)</u></p> <p><u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden besitzen einen Überblick über die</li> <li>• Struktur des Deutschen Gesundheitssystems im internationalen Vergleich</li> <li>• Sie verfügen Fachwissen im Bereich der Gesundheitsökonomie mit Kenntnis über wesentliche Einnahme- bzw. Erlösquellen von Gesundheitseinrichtungen,</li> <li>• Spannungsfelder + Trends im Gesundheitswesen und der Gesundheitspolitik sowie über das Sozialversicherungssystem</li> <li>• Sie können die Besonderheiten der Unternehmensführung von Krankenhäusern und des Krankenhausmanagements erfassen und für das Unternehmen nutzen</li> <li>• Sie kennen Kriterien für wesentliche Rechtsformen und können diese für Unternehmensentscheidungen wie Krankenhausplanung und -finanzierung nutzen</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie haben einen Überblick über die Bedeutung</li> </ul>				

	<p>der</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Betriebswirtschaftslehre für Ihr Berufsfeld und können</li><li>• betriebswirtschaftliche Entscheidungen bewerten</li><li>• Sie kennen Perspektiven des späteren Berufsfeldes</li><li>• Sie können wesentliche Methoden der</li><li>• Betriebswirtschaftlichen Erkenntnisgewinnung</li><li>• benennen und kennen die</li><li>• Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre</li><li>• Sie sind in der Lage, Methoden zur Problemlösung bei Entscheidungsfehlern zu finden und betriebswirtschaftliche Lösungsansätze zu entwickeln, da sie zentrale betriebswirtschaftliche Problemstellungen und Entscheidungsfelder des Unternehmens kennen</li><li>• Sie sind in der Lage betriebswirtschaftliche Prozesse</li><li>• von Gesundheitseinrichtungen zu analysieren und</li><li>• Methoden zu entwickeln, die Sie gegenüber anderen</li><li>• argumentieren und vertreten können</li></ul> <p><u>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität-Selbstkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sie sind fähig das eigene Berufsfeld ganzheitlich und kritisch zu reflektieren</li><li>• Sie können fundierte berufsbezogene Entscheidungen treffen</li><li>• Sie sind in der Lage kooperativ zu arbeiten sowie eine selbständige Recherche, Struktur und Präsentation von Informationen durchzuführen</li></ul>
--	---

<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ebenen und Akteure des deutschen Gesundheitssystems im internationalen Vergleich</li><li>• Einführung in die Gesundheitsökonomie mit Ziel- und Wertesystemen von Gesundheitseinrichtungen und Aspekte der Gesundheitspolitik</li><li>• gesundheitspolitische Entwicklungen sowie die finanziellen, demografischen, epidemiologischen und technologischen Rahmenbedingungen und die damit verbundenen Herausforderungen für die Gesundheitswirtschaft im ambulanten und stationären Bereich</li><li>• Grundlagen der BWL für Gesundheitseinrichtungen:</li><li>• Rechtsform und Trägerstrukturen, Standortfaktoren von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, Vertiefung von Grundlagen der Finanzierung und betriebswirtschaftlichen Kennziffern von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen</li><li>• Instrumente der strategischen und operativen Unternehmensführung</li><li>• Krankenhausmanagement mit seinen Funktionsbereichen und dessen Stakeholdern</li><li>• Grundlagen der Vergütung und Abrechnung im Gesundheitssystem (DRG und Fallpauschalen, GOÄ, EBM)</li><li>• MDK, G-BA, KHZG, die Rolle des Gesundheitswesens als Wirtschaftsfaktor im Spannungsfeld zwischen Finanzierbarkeit und Versorgungsqualität</li><li>• Praxisnahe Beispiele mit Gruppenarbeiten und damit verbundene Einblicke in die Betriebsführung eines Krankenhauses und die Analyse von Prozessen des Krankenhausmanagements inkl. Medizincontrolling</li></ul>
--------------------	--

<p><b>Literatur</b></p>	<p><b>Referenzwerke:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Busse, Reinhard/Schreyögg, Jonas (2017): Management im Gesundheitswesen – eine Einführung in Gebiet und Buch. In: Busse, Reinhard/Schreyögg, Jonas/Stargardt, Tom (Hrsg.), Management im Gesundheitswesen. 4. Auflage. (S.1-8). Springer. Berlin.</li> <li>• Conrad, Joachim (2010): Wirtschaftliche Steuerung von Krankenhäusern. Mediengruppe Oberfranken. Kulmbach.</li> <li>• Debatin, Jörg F./Ekkernkamp, Axel/Schulte, Barbara/Tecklenburg, Andreas (Hrsg.) (2017): Krankenhausmanagement. 3., vollständig aktualisierte und erweiterte Auflage. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. Berlin.</li> <li>• Illing, Falk (2017): Gesundheitspolitik in Deutschland. Springer Fachmedien. Wiesbaden.</li> <li>• Oswald, Julia/Schmidt-Rettig, Barbara/Eichhorn, Siegfried (Hrsg.) (2017): Krankenhaus- Managementlehre. 2., überarbeitete Auflage. Kohlhammer. Stuttgart.</li> <li>• Penter, Volker/Siefert, Bernd (Hrsg.) (2018): Kompendium Krankenhaus-Rechnungswesen. 3.Auflage. Mediengruppe Oberfranken. Kulmbach.</li> <li>• Preusker, Uwe K. (Hrsg.) (2020): Lexikon des deutschen Gesundheitssystems. 6., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. medhochzwei. Heidelberg.</li> <li>• Schlüchtermann, Jörg (2013): Betriebswirtschaft und Management im Krankenhaus: Grundlagen und Praxis. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. Berlin.</li> <li>• Schölkopf, Martin/Grimmeisen, Simone (2021): Das Gesundheitswesen im internationalen Vergleich. 4., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. Berlin.</li> <li>• Stierle, Jürgen/Siller, Helmut/Fiedler, Manfred/Ortner, Sonja (Hrsg.) (2019): Handbuch Strategisches Krankenhausmanagement. Springer Gabler. Wiesbaden.</li> <li>• Wöhe, Günter/Döring, Ulrich/Brösel, Gerrit (2016): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 26., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Vahlen. München.</li> </ul>
-------------------------	--

<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Prozess- und Qualitätsmanagement <b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 60-120 Minuten oder portP (Klausur, Votr. sb)

## Modul 1.5 Wissenschaftliches Arbeiten

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 1.5 Wissenschaftliches Arbeiten				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	scientific work				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Viola Freigang				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	1. Semester / jedes Wintersemester/ ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	30	0	30	0	60
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u>  <u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende verfügen über methodische Kenntnisse, die zur Vorarbeit und zum Verfassen wissenschaftlicher Texte notwendig sind.</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-</u>  <u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende erkennen darüber hinaus das Wesen und den Nutzen wissenschaftlichen Arbeitens und werden befähigt, sich schnell und zielsicher einen Überblick über den aktuellen Diskussionsstand eines Forschungsgebietes zu verschaffen.</li> <li>Studierende sind in der Lage, unterschiedliche aktuelle Forschungsthemen anhand von Originalliteratur zu erarbeiten.</li> </ul> <p><u>Wissenschaftliches</u>  <u>Selbstverständnis/Professionalität</u>  <u>Selbstkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende besitzen die Fähigkeit, wissenschaftliche Ausarbeitungen von Peers anhand von Kriterien zu beurteilen. Sie sind in der Lage, ein Exposé für ein von Ihnen zu bearbeitendes Thema (inkl. Projektplan) zu erstellen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, mit wissenschaftlichen Auffassungen anderer umzugehen und diese in einer für Dritte verständlichen Form darzustellen und zu präsentieren.</li> </ul>				

<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwickeln umfassende Fertigkeiten zur kompetenten Nutzung von Information aus traditionellen sowie digitalen Medien zum wissenschaftlichen Arbeiten.</li> <li>• Beherrschen von relevantem Faktenwissen (z.B. korrektes Zitieren, Gliederung von Arbeiten) als auch prozedurales Wissen (z.B. Recherchetechniken, Bewertung von Informationen, Schreiben von wissenschaftlichen Arbeiten)</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Czwalina, C. (1997): Richtlinien für Zitate, Quellenangaben, Anmerkungen, Literaturverzeichnisse u.ä.. Hamburg</li> <li>• Esselborn-Krumbiegel, H. (2002): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Paderborn</li> <li>• Theisen, M.R. (2002): Wissenschaftliches Arbeiten. Technik – Methodik – Form. 11. Auflage. München</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> System- und Methodenkompetenz <b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Ausarb.P

## Modul 1.6 Kommunikation und Präsentation

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 1.6 Kommunikation und Präsentation				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Communication and Presentation				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	1. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	25	5	30	0	60
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u>  <u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der Grundlagen von Kommunikation und Kommunikationsmodelle sowie der Entstehung und Bewältigung von Konflikten;</li> </ul> <p><u>Kommunikation und Kooperation-</u>  <u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturierte Weitergabe von Informationen;</li> <li>• Intra- und interprofessionelle Kommunikation;</li> <li>• Fach- und situationsadäquate Kommunikation mit Patient*innen und Angehörigen; Psychohygiene;</li> <li>• Präsentation komplexer Inhalte &amp; Präsentationstechniken;</li> <li>• Wissen um Gesprächstechniken;</li> <li>• Patient*innengerechte Gesprächsführung</li> </ul>				
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Kommunikation;</li> <li>• Kommunikationsmodelle</li> <li>• Sensibilisierung für eigenes Gesprächsverhalten und das der Gesprächsteilnehmenden</li> <li>• Strukturierte Weitergabe von Informationen;</li> <li>• Aktives Zuhören</li> <li>• Präsentation &amp; Präsentationstechniken;</li> <li>• Gesprächsführung;</li> <li>• Gesprächstechniken</li> </ul>				
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Norbert Franck: Handbuch Kommunikation: Reden-Präsentieren-Moderieren in Studium und Wissenschaft, Paderborn 2021</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jessica Röhner, Astrid Schütz: Psychologie der Kommunikation, Wiesbaden 2020</li> <li>• Melanie Sears: Gewaltfreie Kommunikation im Gesundheitswesen, Paderborn 2012</li> <li>• Birgit Brand-Hörsting: Wertschätzende Kommunikation für Pflegefachkräfte und Ärzte, Paderborn 2019</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> System- und Methodenkompetenz <b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.
<b>Prüfungsleistung</b>	Votr.sb.P 10-45 Minuten

**Modul 1.7 Praxiseinsatz Station I**

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 1.7 – Praxiseinsatz Station I – Forum Theorie-Praxis-Transfer (Begleitlehrveranstaltung)				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Internship – Ward I				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	1. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul (+ Wahlmodul/Begleitlehrveranstaltung)				
<b>Credit Points nach ECTS (Pflichtmodul)</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
Praxiseinsatz Station I (2 SWS)	15	15	0	120	150
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
Forum Theorie-Praxis-Transfer (2SWS)	15	15	0	0	30
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen; Praktikum				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b>  <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende können sich selbstständig in Krankheitsbilder bzw. Studien einarbeiten</li> <li>• Kennen die Grundlagen relevanter differentialdiagnostischer Fragestellungen</li> <li>• Können die im Modul Anamnese und Untersuchung erlernten Inhalte auf differenzialdiagnostische Fragestellungen anwenden</li> <li>• Können die Anamnese bei bestimmten Fragestellungen in den Grundzügen auch krankheitsspezifisch durchführen</li> <li>• Kennen grundlegende Hintergrundinformationen zu relevanten Differentialdiagnosen</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Können evidenzbasiertes Vorgehen und Arbeit nach Leitlinien verstehen</li> <li>• Erlernen die Grundlagen zur Einschätzung relevanter klinischer Situationen</li> <li>• Können das theoretisch Gelernte auf praktische Patientenfälle anwenden</li> </ul> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)- Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen das allgemeine Vorgehen nach einer Stich-/Schnittverletzung</li> <li>• Kennen die hygienischen Grundlagen bei isolierungspflichtigen Keimen</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständige Einarbeitung in Krankheitsbilder bzw. Studien</li> <li>• Grundlagen relevanter differentialdiagnostischer Fragestellungen</li> <li>• Grundlagen zur Einschätzung relevanter klinischer Situationen</li> <li>• Verständnis evidenzbasiertes Vorgehen und Arbeit nach Leitlinien</li> <li>• Hintergrundinformationen zu relevanten Differentialdiagnosen</li> <li>• Vorgehen nach einer Stich-/Schnittverletzung</li> <li>• Hygienische Grundlagen bei isolierungspflichtigen Keimen</li> </ul> <p>WICHTIG: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen am Patient*in nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!</p>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frimmel, Marcel: Klinische Notfälle griffbereit, Thieme (Verlag)</li> <li>• Neurath, Markus Friedrich, Lohse Ansgar W: Checkliste Anamnese und klinische Untersuchung, Thieme (Verlag)</li> <li>• aktuelle Leitlinien (z.B. AWMF)</li> <li>• Müller, Carsten; Löll Christiane; Bechtold Henner: Klinikleitfaden für alle Stationen, Urban Fischer in Elsevier</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Medizinische Praxis</p> <p><b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>

<b>Prüfungsleistung</b>	prakP.sb 10-45 Minuten oder Klausur 60-120 Minuten oder portP (Votr.sb, prakP.sb)
-------------------------	---

## Modulbeschreibung 2. Semester

### Modul 2.1 Physiologie und Pathophysiologie

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 2.1 Physiologie und Pathophysiologie				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Physiology and Pathophysiology				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	2. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	45	15	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht; Exkursion				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u></p> <p><u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis und Verständnis der Physiologie des Menschen;</li> <li>• Kenntnisse relevanter Krankheitsbilder (Pathophysiologie);</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-</u></p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung dieser Kenntnisse für den Einsatz medizintechnischer Systeme;</li> <li>• Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen selbständig zu erweitern und zu vertiefen;</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, den Bezug von Anatomie und Physiologie für Planung, die Auswahl und den Einsatz von Medizinprodukten in Gesundheitseinrichtungen herzustellen und Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit von Medizinprodukten einzuschätzen.</li> </ul>				
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medizinische Terminologie</li> <li>• Physiologie und Pathophysiologie: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen der Zellphysiologie und Zellpathologie</li> <li>▪ Wesentliche Organfunktionen</li> <li>▪ Temperatur und Energie</li> <li>▪ Blut</li> </ul> </li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Atmung und Säure-Basenhaushalt</li> <li>▪ Niere, Salz-Wasser-Haushalt</li> <li>▪ Herz und Kreislauf</li> <li>▪ Muskelsystem, sensomotorische Systeme</li> <li>▪ Hormone und Reproduktion</li> <li>▪ Bauchorgane, Stoffwechsel, Fetthaushalt, Ernährung und Verdauung</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ätiologie, Pathogenese, Diagnostik und Folgen der wichtigsten Krankheiten</li> <li>• Charakteristika der Embryonal- und Fetalentwicklung des Menschen und deren Störungen</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<p>Referenzwerke:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gehart, Rosemarie: Anatomie und Physiologie verstehen, Urban &amp; Fischer Verlag;</li> <li>• Menche, Nicole (Hrsg.): Biologie-Anatomie-Physiologie, Urban &amp; Fischer Verlag, 7. Auflage;</li> <li>• Faller, Adolf, Schünke, Michael: Der Körper des Menschen – Einführung in Bau und Funktion, Thieme Verlag;</li> <li>• Thews, Mutschler &amp; Vaupel: Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie des Menschen, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart;</li> <li>• Frederic H. Martini / Michael J. Timmons / Robert B. Tallitsch: Anatomie, Pearson Studium, 6. Auflage;</li> <li>• Dee U. Silverthorn, Physiologie, Pearson Studium, 4. Auflage;</li> <li>• Pschyrembel (Klinisches Wörterbuch);</li> <li>• Steger, Florian: Medizinische Terminologie, Vandenhoeck &amp; Ruprecht</li> </ul> <p>Weiterführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jecklin, Erica: Arbeitsbuch Anatomie und Physiologie, Urban &amp; Fischer Verlag, 14. Auflag</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Medizinische Grundlagen</p> <p><b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Anrechnung im Bachelorstudiengang Medizintechnik gegeben. Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 60 Minuten

## Modul 2.2 Allgemeinmedizin

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 2.2 Allgemeinmedizin				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	General Medicine				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	2. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	52	8	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u> <u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende können typischer hausärztlicher Fälle erkennen</li> <li>• Studierende kennen die grundsätzlichen Behandlungsverfahren chronischer Krankheiten</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können potenziell gefährlicher Krankheitsverläufe und Notfällen erkennen und entsprechende Maßnahmen einleiten</li> <li>• Studierende können Erste-Hilfe bei Notfällen in der Praxis leisten</li> <li>• Studierende kennen die Grundlagen der Dokumentation von Behandlungen und Leistungen</li> <li>• Studierende haben einen Überblick über die Optionen zur Schmerzlinderung</li> <li>• Studierende können Verbandwechsel einschließlich Befunddokumentation durchführen</li> <li>• Studierende kennen die grundlegenden Abwendungen von Drainagen und Stomata an verschiedenen Organsystemen</li> <li>• Studierende kennen die Zusammenhänge der ambulanten allgemeinärztlichen und fachärztlichen Versorgung in Deutschland</li> </ul>				
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die häufigsten hausärztlichen Fälle</li> <li>• typische chronische Krankheitsverläufe und deren Behandlung</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Potenziell gefährliche Krankheitsverläufe, Erkennen von Notfällen</li> <li>• Erste-Hilfe Maßnahmen bei Notfällen in der Praxis</li> <li>• Dokumentation von Behandlungen und Leistungen</li> <li>• Maßnahmen zur Schmerzlinderung</li> <li>• Wundmanagement, Verbandwechsel einschl. Befunddokumentation</li> <li>• Management von Drainagen und Stomata an verschiedenen Organsystemen</li> <li>• Organisation ambulanter allgemeinärztlicher und fachärztlicher Versorgung in Deutschland</li> <li>• Organisation allgemeinärztlicher Einrichtungen und Grundlagen der Abrechnung von Leistungen im stationären und ambulanten Bereich</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehmeier, Lukas und Weinberger, Sarah: BASICS Allgemeinmedizin, Urban &amp; Fischer Verlag</li> <li>• Riedl, Bernhard und Peter, Wolfgang: Basiswissen Allgemeinmedizin, Springer Verlag</li> <li>• Klein, Reinhold: Die 100 wichtigsten Fälle Allgemeinmedizin, Urban&amp;Fischer Verlag</li> <li>• Steinhäuser, Jost; PraxisSkills Allgemeinmedizin, Thieme Verlag</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Medizinische Grundlagen</p> <p><b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 60-120 Minuten

## Modul 2.3 Mikrobiologie und Hygiene

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 2.3 Mikrobiologie und Hygiene				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Microbiology and Infection Control				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	1. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	45	15	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u> <u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können pathophysiologische und mikrobiologische Zusammenhänge einordnen.</li> <li>• können mikrobiologische Proben gewinnen und weiterleiten</li> <li>• Mikroorganismen an züchten und weiter differenzieren</li> <li>• Verläufe von Infektionskrankheiten durch pathophysiologische Geschehnisse bei mikrobiologischen Infektionen erklären</li> <li>• Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Vorbereitung und vorbereitenden Auswertung von Laboruntersuchungen.</li> <li>• zur Vorbereitung und Weiterleitung histologischer und mikrobiologischer Proben einschl. Blutkulturen.</li> <li>• für die Mitwirkung bei Eingriffen: Einschleusen des Personals, chirurgische Händedesinfektion, steriles Einkleiden, Steriles Abdecken, OP-Feld-Desinfektion, Vor- und Nachbereitung von Instrumenten und Materialien und verstehen die Prozesse und die Koordination der Aufbereitung und Sterilisation.</li> <li>• Die Studierenden kennen die hygienischen und infektiologischen Zusammenhänge sowie die Aufgabenstellungen der Hygiene und Infektiologie in medizinischen Einrichtungen und können diese bewerten und einordnen.</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die bedeutendsten humanpathogenen Mikroorganismen und die dadurch verursachten Infektionen</li> <li>• Inaktivierungsmethoden des Erregermaterials (Desinfektion und Sterilisation)</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Wissen über Wachstum und Mechanismen der Verbreitung von Bakterien und Viren auf die Ansteckung und die Entwicklung von Krankheiten anwenden und sich sowie Patient*in mit geeigneten Maßnahmen und Verhaltensweisen und Schutzmöglichkeiten vor Krankheitsübertragungen schützen</li> <li>• sich im OP Bereich, insbesondere beim Einschleusen des Personals, bei der chirurgischen Händedesinfektion und beim sterilen Einkleiden vorschriftsmäßig verhalten</li> <li>• die Grundlagen der Maßnahmen, Methoden, Vorschriften und Prozesse zur Aufbereitung von Medizinprodukten anwenden</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Mikrobiologie, Hygiene, Krankenhaushygiene: Allgemeine Infektionslehre, Pathogenitäts- und Virulenzfaktoren, allgemeine Epidemiologie, Desinfektion, Sterilisation, Impfungen, Aufbau und Morphologie der Bakterienzelle, Diagnose, Therapieprinzipien, Systematik und Beispiele wichtiger Infektionserreger, mikrobiologische Arbeitstechniken</li> <li>• Pathophysiologische und mikrobiologische Zusammenhänge</li> <li>• Allgemeine Eigenschaften von Mikroorganismen (Wachstum, Aufbau, Stoffwechsel, Toxinbildung)</li> <li>• Genetik der Mikroorganismen (chromosomale DNA, Plasmide)</li> <li>• Mikrobiologische Methoden zur Kontrolle von Hygienemaßnahmen</li> <li>• Infektionsmechanismen: Verlauf von Infektionen, Verbreitungswege von Krankheitserregern, Infektionsschutz, Gewinnung mikrobiologischer Proben: Abstriche, Blutproben, Körperflüssigkeiten. Transport und Verarbeitung mikrobiologischer Proben</li> <li>• Wirksamkeitsprüfung und Anwendung von Antibiotika, Desinfektionsmitteln und antimikrobiellen Oberflächen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung und vorbereitende Auswertung von Laboruntersuchungen</li> <li>• Einschleusen des Personals</li> <li>• Chirurgische Händedesinfektion;</li> <li>• Steriles Einkleiden</li> <li>• Vor- und Nachbereitung von Instrumenten und Materialien</li> <li>• Aufbereitung und Sterilisation</li> <li>• Hygienische Aufgabenstellungen in medizinischen Einrichtungen und historische Entwicklung</li> <li>• Antimikrobielle und antiinfektiöse Maßnahmen</li> <li>• Aufbereitung von Medizinprodukten inkl. Hygiene und Infektionsschutz in der medizinischen Ver- und Entsorgung</li> <li>• Antibiotika und ihre Einsatzgebiete</li> <li>• Erregerbezogene Epidemiologie und Infektionsprophylaxe</li> <li>• Nosokomiale Infektionen, Infektionsschutz und spezielle Hygienemaßnahmen</li> <li>• Bau und raumhygienische Anforderungen inkl. Raumluftechnische Anlagen</li> <li>• Qualitätssicherung und Hygienemanagement inkl. rechtlicher und normativer Grundlagen</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Madigan et al., Brock Mikrobiologie (Pearson Verlag)</li> <li>• Knippers, Rolf, Molekulare Genetik (Thieme Verlag)</li> <li>• Suerbaum, Sebastian; Burchard, Gerd-Dieter: Medizinische Mikrobiologie und Infektiologie, Springer Verlag</li> <li>• Hof, Herbert; Schlüter, Dirk: Medizinische Mikrobiologie (Duale Reihe), Thieme Verlag</li> <li>• Bergen, Peter: Basiswissen Krankenhaushygiene, Brigitte Kunz Verlag</li> <li>• Sitzmann, Franz: Hygiene kompakt -Kurzlehrbuch für professionelle Krankenhaus- und Heimhygiene, Huber Verlag</li> <li>• Vorlesungsunterlagen/Skript</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Medizinische Grundlagen</p> <p><b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 60 Minuten

## Modul 2.4 Gesundheitsökonomie und Krankenhausmanagement II

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 2.4 Gesundheitsökonomie und Krankenhausmanagement II				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Health Economics and Hospital Management II				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit /Dauer des Moduls</b>	2. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	60	0	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u> <u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden lernen die Grundlagen und Techniken zur erfolgreichen interdisziplinären Zusammenarbeit und Gruppensteuerung kennen.</li> <li>• Sie verfügen über Kenntnisse zur Anpassung des Verhaltens in spezifischen Teamkontexten, da sie ihre eigene Rolle erkennen und in der Lage sind ihr Wissen in verschiedenen Situationen zu nutzen</li> <li>• Sie können Konflikte und Risiken in ihrer Entstehung analysieren und angemessen damit umgehen</li> <li>• Sie haben Grundlagen in der Qualitätssicherung und im Qualitätsmanagement (DIN EN ISO Normen und Zertifizierungen)</li> <li>• Sie sind in der Lage die Finanzierung von Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen, Arztpraxen und Medizinischen Versorgungseinrichtungen zu beschreiben und die Unterschiede mit besonderen Merkmalen darzulegen</li> <li>• Sie besitzen die fachliche Kompetenz, Abrechnungen anhand von Fallpauschalen (DRG), EBM, GOÄ durchzuführen</li> <li>• Die Studierenden kennen die Abgrenzung von Kosten und Erlösrechnung im Gesundheitswesen</li> <li>• Sie haben Kompetenzgrundlagen im Controlling mit Spezialisierung auf</li> </ul>				

	<p>das Medizincontrolling</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie kennen den Umgang mit dem Krankenhaus Dokumentationssystem (KIS), der OP Dokumentation (OPS Ziffern) und sind in der Lage elektronische Patientenakten zu führen</li> <li>• Sie sind vertraut mit dem aktuellen Stand der Digitalisierung im medizinischen Umfeld sowie mit den Erfordernissen des Datenschutzes</li> <li>• Sie können Operationsanmeldungen mit verschiedenen Eingriffen erstellen und kennen die damit zusammenhängenden Fallpauschalkalkulationen</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden besitzen die Kompetenz zur Analyse und Gestaltung von Organisations- und Personal/Teamentwicklungsprozessen</li> <li>• Sie kennen die Grundlagen der Kostenarten mit Kostenrechnung im Gesundheitswesen</li> <li>• Sie sind fähig das Controlling mit Auswirkungen auf verschiedene Ebenen wie Prozess-, Risiko- und Dienstleistungsmanagement in der Gesundheitswirtschaft darzulegen</li> <li>• Sie können Organisation, Dokumentation und Datenverarbeitung anhand von Fallbeispielen in die Praxis übertragen und zielorientiert anwenden</li> <li>• Die Studierenden kennen die verschiedenen Formen und Besonderheiten von medizinischen Abrechnungssystemen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten und sind in der Lage die Theorie in der Praxis anzuwenden</li> <li>• Sie können im System navigieren und verstehen die Auswirkungen von Geschäftsvorfällen auf unterschiedliche Abteilungen bzw. Prozesse</li> <li>• Sie kennen Methoden zur Anlage von Standardarztbriefen, elektronischen Krankenakte und klinischer Basisdokumentation</li> <li>• Sie können Methoden für innovatives Management im medizinischen Umfeld benennen (z.B. Künstliche Intelligenz, Robotik)</li> </ul> <p><u>Kommunikation und Kooperation-Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie besitzen die Kompetenz der Selbstreflektion mit Perspektivenwechsel, soziale Dynamiken im interdisziplinären Team zu erkennen und zu verstehen und können Empathie entwickeln</li> <li>• Sie sind in der Lage patientenorientiert zu handeln (Customer Care Management)</li> <li>• Sie haben die Kompetenz sich in Teams zu organisieren und kooperativ zusammen zu arbeiten</li> </ul>
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sind kommunikationsfähig und managen Konflikte konstruktiv</li> <li>• Sie kennen Verfahren der Informationsübermittlung im medizinischen Alltag anhand von Fallbeispielen</li> <li>• Sie können die Effektivität einzelner Maßnahmen kritisch beurteilen und diese mit Fachvertreter*innen bzw. Fachfremden anhand von theoretischen und methodisch fundierten Argumentationen begründen</li> <li>• Sie sind in der Lage ihr berufliches Handeln und ihre Entscheidungen zu vertreten</li> <li>• Die Studierenden können abstrahieren, sich selbst organisieren und verantwortungsvoll handeln im Umgang mit</li> <li>• Medizininformationssystemen</li> </ul>
<p><b>Lehrinhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ganzheitlicher Überblick über die Dokumentation auf einer Station entsprechend den Abläufen und der Arbeitsteilung</li> <li>• Verständnis von Medizininformationssystemen exemplarisch an dem orbis Echtssystem mit anonymisierten Daten</li> <li>• Dokumentationen von Untersuchungen und Anlage von</li> <li>• medizinischen Befunden in Arztberichten, Attesten etc.</li> <li>• Erstellung von Bescheinigungen, Heilmittelverordnungen mit ICD Codes und Rezepten</li> <li>• DRG Kodierung von Diagnosen und Prozeduren</li> <li>• Grundlagen HR: Personal-einsatzplanung/-kosten, betriebliches Gesundheitsmanagement</li> <li>• Qualitätsbegriffe (z.B. PDCA-Zyklus, Audits, Qualitätszirkel, kontinuierlicher Verbesserungsprozess)</li> <li>• Präsentation in Kleingruppen über Risikomanagement, Qualitätsmanagement, Konfliktmanagement, Prozessmanagement, operatives Management, strategisches</li> <li>• Management oder Personalmanagement mit Personalführung</li> <li>• Thema: Arbeitsrecht</li> <li>• Inhalt: Kündigung (verschiedene Arten mit Abmahnung und Sonderkündigungsschutz), Fristen, Weisungs- und Direktionsrecht des Arbeitgebers, Änderungsangebot, Betriebsübergang</li> </ul>

<p><b>Literatur</b></p>	<p><b>Referenzwerke:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Haas, Peter (2005): Medizinische Informationssysteme und Elektronische Krankenakten. Springer. Berlin Heidelberg New York.</li> <li>• Leiner, F. et al (2012): Medizinische Dokumentation. 6., überarbeitete Auflage. Schattauer. Stuttgart.</li> <li>• Thalheimer, Markus (2020): DRG-Basiswissen: von der Fallpauschale zum Budget. 3. Auflage. medhochzwei. Heidelberg.</li> <li>• Riebel, Paul (1994): Grundfragen der Kostenrechnung im Gesundheitswesen und ihre Folgerungen für die Ordnungspolitik. Springer Gabler. Wiesbaden.</li> <li>• Vetter, Ulrich/Hoffmann, Lutz (Hrsg.) (2005): Leistungsmanagement im Krankenhaus: G-DRGs. Springer Medizin. Heidelberg.</li> <li>• Zapp, Winfried et al (2017): Rechnungswesen und Finanzierung in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. 1. Auflage. Kohlhammer. Stuttgart.</li> </ul> <p><b>Für die jeweiligen Präsentationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Risikomanagement: Euteneier, Alexander (Hrsg.) (2015): Handbuch klinisches Risikomanagement. Springer. Berlin Heidelberg.</li> <li>• Qualitätsmanagement: Haeske-Seeberg, Heidemarie (2021): Handbuch Qualitätsmanagement im Krankenhaus: Strategien, Analysen, Konzepte. Kohlhammer. Stuttgart.</li> <li>• Konfliktmanagement: Lanz, Hanspeter (2016): Konfliktmanagement für Führungskräfte. Springer Fachmedien. Wiesbaden.</li> <li>• Prozessmanagement: Merkle, Walter (2020): Agiles Prozessmanagement im Krankenhaus. Springer Gabler. Wiesbaden.</li> <li>• operatives Management: Pfannstiel, Mario A./Rasche, Christoph/Mehlich, Harald (Hrsg.) (2016): Dienstleistungsmanagement im Krankenhaus. Springer Gabler. Wiesbaden.</li> <li>• Varnholt, Norbert T. et al (2020): Operatives Controlling und Kostenrechnung. De Gruyter. Berlin Boston.</li> <li>• Strategisches Management: Sobhani, Bidjan (2013): Strategisches Management. 2. Auflage. In: Naegler, Heinz. Health Care Management. Schriftreihe. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. Berlin.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalführung: Gebhardt, Birgit/Hofmann, Josephine/Roehl, Heiko (2015): Zukunftsfähige Führung. Bertelsmann Stiftung. Gütersloh.</li> <li>Wunderer, Rolf (2011): Führung und Zusammenarbeit: Eine unternehmerische Führungslehre. 9., neu bearbeitete Auflage. Luchterhand. Köln.</li> <li>Wildemann, Bernd (2015): 21 Pfade für die erfolgreiche Führung von Menschen. Springer Fachmedien. Wiesbaden.</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Prozess- und Qualitätsmanagement <b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 60-120 Minuten oder portP (Klausur, Vortr.sb)

## Modul 2.5 Praxiseinsatz Station II

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 2.5 – Praxiseinsatz Station II – Forum Theorie-Praxis-Transfer (Begleitlehrveranstaltung)				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Internship – Ward II				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Dozenten/-innen</b>	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	2. Semester / jedes Wintersemester/ ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul (+ Wahlmodul/Begleitlehrveranstaltung)				
<b>Credit Points nach ECTS (Pflichtmodul)</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b> Praxiseinsatz Station II (2 SWS)	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	15	15	0	120	150
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b> Forum Theorie-Praxis-Transfer (2SWS)	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	15	15	0	0	30
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen; Praktikum				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u></p> <p><u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende können wichtige Diagnosen bzw. Vorbefunde eines Patienten verstehen und erklären</li> <li>• Kennen die Grundzüge eines Patientengesprächs bzw. Angehörigengesprächs</li> <li>• Können selbstständig eine Patientenepikrise erstellen</li> <li>• Kennen die Grundlagen relevanter differentialdiagnostischer Fragestellungen</li> <li>• Kennen grundlegende Hintergrundinformationen zu relevanten Differentialdiagnosen</li> <li>• Erlernen die Grundlagen zur Einschätzung relevanter klinischer Situationen</li> <li>• Kennen die Reanimations-Leitlinien</li> </ul>				

	<p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u> <u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Können die im Modul Anamnese und Untersuchung erlernten Inhalte auf differentialdiagnostische Fragestellungen anwenden</li> <li>• Können die Anamnese bei bestimmten Fragestellungen in den Grundzügen auch krankheitsspezifisch durchführen</li> <li>• Können evidenzbasiertes Vorgehen und Arbeit nach Leitlinien verstehen</li> <li>• Können das theoretisch Gelernte auf praktische Patientenfälle anwenden</li> <li>• Können Assessments selbstständig durchführen</li> <li>• Können bei der Kodierung von Diagnosen und Prozeduren im DRG System unterstützen</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis wichtiger Diagnosen bzw. Vorbefunde eines Patienten</li> <li>• Grundzüge eines Patientengesprächs bzw. Angehörigengesprächs</li> <li>• Unterstützung bei der Dokumentation</li> <li>• Selbstständige Epikrisenerstellung</li> <li>• Durchführung von Assessments</li> <li>• Grundlagen relevanter differentialdiagnostischer Fragestellungen</li> <li>• Grundlagen zur Einschätzung relevanter klinischer Situationen</li> <li>• Verständnis evidenzbasiertes Vorgehen und Arbeit nach Leitlinien</li> <li>• Hintergrundinformationen zu relevanten Differentialdiagnosen</li> <li>• DRG-Kodierung von Diagnosen und Prozeduren</li> <li>• Reanimations-Leitlinien</li> </ul> <p>WICHTIG: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen am Patient*in nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!</p>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frimmel, Marcel: Klinische Notfälle griffbereit, Thieme (Verlag)</li> <li>• Neurath, Markus Friedrich, Lohse Ansgar W: Checkliste Anamnese und klinische Untersuchung, Thieme (Verlag)</li> <li>• aktuelle Leitlinien (z.B. AWMF)</li> <li>• Müller, Carsten; Löll Christiane; Bechtold Henner: Klinikleitfaden für alle Stationen, Urban Fischer in Elsevier</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• aktuelle Reanimations-Leitlinien</li></ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Medizinische Praxis <b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.
<b>Prüfungsleistung</b>	prakP.sb 10-45 Minuten oder Klausur 60-120 Minuten oder portP (Votr.sb, prakP.sb)

## Modul 2.6 Studium Generale

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	2.6 Studium Generale – Studium Generale I – Studium Generale II – Studium Generale III				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	2.6 General Studies				
<b>Modulverantwortung</b>	siehe semesteraktuellen Studien- und Prüfungsplan				
<b>Dozenten/-innen</b>					
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch / Englisch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	6. Semester / jedes Semester / flexible Belegung während des Semesters während des BA-Studiums				
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	6				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b> Studium Generale I (2 ECTS / 2 SWS)	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	30	0	30	0	60
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b> Studium Generale II (2 ECTS / 2 SWS)	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	30	0	30	0	60
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b> Studium Generale III (2 ECTS / 2 SWS)	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	30	0	30	0	60
<b>Lehrformen (SWS)</b>	<b>Gesamt</b>		<b>Lehrformate</b>		
	6		siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan mit Modulhandbuch für das Modul Studium Generale (u.a. E-Learning-Elemente, Projektarbeit)		
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u></p> <p><u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden wissen, dass das Verstehen von Menschen und ihrer Lebenslagen eine ganzheitliche Sicht auf Menschen erfordert.</li> <li>• Sie wissen, dass Ästhetik und Kultur einen grundlegenden Einfluss auf Menschen und menschliches Verhalten haben.</li> <li>• Sie begreifen ihr Studium über die fachliche Ausbildung hinaus als Gelegenheit zur umfassenden Persönlichkeitsbildung.</li> <li>• Sie lernen die Bedeutung transdisziplinärer wissenschaftlicher Perspektiven.</li> <li>• Sie lernen die Bedeutung von Fremdsprachenerwerb für die eigene</li> </ul>				

	<p>Persönlichkeitsentwicklung und fachliche Horizonterweiterung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie entwickeln einen reflektierten ganzheitlichen Bildungsbegriff.</li> <li>• Sie wissen um die sozialetischen und wissenschaftsethischen Implikationen fachspezifischen Handelns.</li> <li>• Sie kennen ihre zivilgesellschaftliche Verantwortung und können verantwortlich mit ihrem fachspezifischen Wissen umgehen und dies reflektieren.</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können ihre eigenen kreativ-musischen Gestaltungskompetenzen ausprobieren und sich neue aneignen.</li> <li>• Sie können Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden.</li> <li>• Sie können ihre eigene Kreativität und die ihrer Mitstudierenden wahrnehmen und in der Gruppe reflektieren und analysieren.</li> <li>• Sie können ihre erworbenen Qualifikationen für einen trans- und interdisziplinären Dialog nutzen.</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	Das Modul repräsentiert das an der Hochschule mit dem WS 2013/14 etablierte fakultätsübergreifende Studium Generale, das Bestandteil jeden Studiengangs der Hochschule Landshut ist. Es umfasst fakultätsübergreifende Lehrangebote, die durch ihre transdisziplinäre Ausrichtung zu allgemeinwissenschaftlichen Bildungsprozessen und zur Persönlichkeitsbildung beitragen sollen.
<b>Literatur</b>	kann dem aktuell gültigen Modulhandbuch Studium Generale entnommen werden
<b>Verwendbarkeit</b>	Die aus einem breiten fachlich-disziplinären Angebot zu wählenden Veranstaltungen bieten die Möglichkeit des interdisziplinären Austauschs und einer fächerübergreifenden Vernetzung unter den Studierenden.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine

## Modulbeschreibung 3. Semester

### Modul 3.1 Klinische Medizin

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 3.1 Klinische Medizin				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Clinical Practice				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	3. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	30	30	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u></p> <p><u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende haben einen Überblick über die häufigsten diagnostischen Verfahren und Symptome, bei denen diese zum Einsatz kommen</li> <li>• können Befunden und Laborbefunde in Bezug auf wichtige Krankheitsbilder beurteilen</li> <li>• kennen in Frage kommende therapeutische Verfahren für die häufigsten klinischen Krankheitsbilder</li> <li>• können die Bedeutung und Anfertigung medizinischer Gutachten einordnen</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können periphere venöser Zugänge legen und Blut abnehmen</li> <li>• können peripheren Injektionen (i.c., s.c., i.m., i.v.) durchführen</li> <li>• können beim Legen zentralvenöser Zugänge (ZVK) assistieren</li> <li>• kennen die Bedeutung von Drainagen und Stomata an verschiedenen Organsystemen</li> <li>• können therapeutische Ansätze der Rehabilitationsmedizin zuordnen</li> <li>• können Schulungen zu den Themen Prävention von Krankheiten (z.B. gesunde Ernährung,</li> </ul>				

	<p>Bewegung, Umgang mit Sucht / Drogen, Impfungen, Reisemedizin, Arbeitsmedizin) geben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Bedeutung und Anfertigung medizinischer Gutachten einordnen</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung klinischer Fachgebiete und Zuordnung zu Krankheitsbildern</li> <li>• Diagnostische Verfahren in der Klinik</li> <li>• Auswertung von Befunden und Laborbefunden in Bezug auf wichtige Krankheitsbilder</li> <li>• Einordnung therapeutischer Verfahren</li> <li>• periphere venöse Zugänge sowie Blutabnahmen</li> <li>• Periphere Injektionen (i.c., s.c., i.m., i.v.)</li> <li>• Assistenz beim Legen zentralvenöser Zugänge (ZVK)</li> <li>• Drainagen und Stomata an verschiedenen Organsystemen</li> <li>• Rehabilitationsmedizin</li> <li>• Prävention von Krankheiten (z.B. gesunde Ernährung, Bewegung, Umgang mit Sucht / Drogen, Impfungen, Reisemedizin, Arbeitsmedizin)</li> <li>• Bedeutung und Anfertigung medizinischer Gutachten</li> <li>• Grundprinzipien medizinischer Arbeit</li> <li>• Dokumentationspflichten und medizinischer Kommunikation (Arztbrief, Verlegungsberichte)</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Kapitel aus der Literatur verschiedener klinischer Fachgebiete werden in der Lehrveranstaltung angegeben</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b>  Medizinische Grundlagen  <b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b>  Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 60-120 Minuten

## Modul 3.2 Pharmakologie und Toxikologie

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 3.2 Pharmakologie und Toxikologie				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Pharmacology and Toxicology				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	3. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	60	0	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u></p> <p><u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende kennen die Hauptwirkstoffgruppen und Wirkmechanismen von Medikamenten und können diese den häufigsten Krankheiten zuordnen</li> <li>• können die schwerwiegendsten Nebenwirkungen und Wechselwirkungen von Medikamenten in der täglichen Arbeit berücksichtigen</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-</u></p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Medikamente auf verschiedenen Applikationswegen anwenden</li> <li>• können Medikamente auf Anweisung eines Arztes korrekt dosieren und Dosisanpassungen durchführen</li> <li>• können die Pharmakokinetik (Aufnahme, Verteilung, Metabolisierung, Elimination) von Medikamenten bei der Gabe an Patient*in berücksichtigen</li> <li>• wissen wie Notfallmedikamente angewendet werden</li> <li>• können Vergiftungen (Drogen, Medikamente, Gifte) erkennen und wissen wie die notfallmäßige Behandlung eingeleitet wird</li> </ul>				
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hauptwirkstoffgruppen und der Wirkmechanismen von Medikamenten</li> <li>• Nebenwirkungen und Wechselwirkungen von Medikamenten</li> <li>• Applikationswege von Medikamenten</li> <li>• Dosierung und Dosisanpassungen von Medikamenten</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pharmakokinetik (Aufnahme, Verteilung, Metabolisierung, Elimination) von Medikamenten</li> <li>• Anwendung von Notfallmedikamenten</li> <li>• Vergiftungen (Drogen, Medikamente, Gifte) und deren notfallmäßige Behandlung</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lüllmann, Heinz und Mohr, Klaus: Taschenatlas Pharmakologie, Thieme Verlag</li> <li>• Karow, Thomas und Lang-Rot, Ruth: Pharmakologie und Toxikologie 2019</li> <li>• Herdegen, Thomas und Böhm, Ruwen: Kurzlehrbuch Pharmakologie und Toxikologie, Thieme Verlag</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Medizinische Grundlagen</p> <p><b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 60 Minuten

### Modul 3.3 Innere Medizin

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 3.3 Innere Medizin				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Internal Medicine				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	3. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	45	15	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u> <u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende haben einen Überblick über die verschiedenen Betätigungsfelder der Inneren Medizin (v.a. Gastro-Enterologie, Kardiologie, Endokrinologie und Diabetologie, Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Rheumatologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin)</li> <li>Kenntnis wesentlicher endokrinologischer Erkrankungen (v.a. Diabetes), deren Diagnostik und der Therapie</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-</u> <u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>können wesentliche Herzkrankheiten, kardiologische Untersuchungen, diagnostische und therapeutischer Verfahren sowie der medikamentösen Therapie zuordnen und bei der Diagnostik und Therapie unterstützen</li> <li>können gastro-enterologischer Untersuchungen unterstützen und kennen die Bedeutung der medikamentösen Therapie</li> <li>Kenntnis wesentlicher endokrinologischer Erkrankungen (v.a. Diabetes), der Diagnostik und der Therapie</li> <li>sind in der Lage, einfache sonografische Untersuchungen verschiedener Organsysteme durchzuführen</li> <li>sind in der Lage, bei Endoskopien zu unterstützen</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• können internistische Notfallsituationen erkennen und entsprechende Notfallmaßnahmen einleiten</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betätigungsfelder der Inneren Medizin (v.a. Gastro-Enterologie, Kardiologie, Endokrinologie und Diabetologie, Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Rheumatologie, Pneumonologie, Internistische Intensivmedizin)</li> <li>• Herzkrankheiten, kardiologischer Untersuchungen, diagnostischer und therapeutischer Verfahren sowie der medikamentösen Therapie.</li> <li>• Praktische Durchführung grundlegender diagnostischer und therapeutischer Verfahren und Assistieren bei komplexeren Verfahren</li> <li>• Gastro-enterologische Untersuchungen, diagnostische und therapeutische Verfahren sowie medikamentöse Therapie</li> <li>• Sonografische Untersuchungen verschiedener Organsysteme</li> <li>• Endoskopien</li> <li>• Internistische Notfallsituationen und entsprechende Notfallmaßnahmen</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herold, Gerd: Innere Medizin 2019</li> <li>• Braun, Jörg und Müller-Wieland, Dirk: Basislehrbuch Innere Medizin, Urban&amp;Fischer Verlag</li> <li>• Baenkler, Hanns-Wolf und Goldschmidt, Hartmut: Kurzlehrbuch Innere Medizin, Thieme Verlag</li> <li>• Braun, Jörg und Dormann, Arno: Klinikleitfaden Innere Medizin, Urban&amp;Fischer Verlag</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Medizinische Grundlagen</p> <p><b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 60-120 Minuten

## Modul 3.4 Leitlinien, Behandlungspfade

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 3.4 Leitlinien, Behandlungspfade				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Guidelines, Clinical Pathways				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	3. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	45	15	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u></p> <p><u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über die Orientierung an grundlegenden Leitsymptomen;</li> <li>• Wissen über die evidenzbasierte Entwicklung von Leitlinien</li> <li>• Ausrichtung des eigenen Vorgehens an Behandlungspfaden, SOPs u. ä.;</li> <li>• Kenntnisse zu Prozessanalysen und Optimierungen sowie zum Erstellen von Prozessbeschreibungen</li> </ul>				
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausrichtung des eigenen Vorgehens an grundlegenden Leitsymptomen;</li> <li>• Evidenzbasierte Entwicklung von Leitlinien</li> <li>• Ausrichtung des eigenen Vorgehens an Behandlungspfaden, SOPs u. ä.;</li> <li>• Prozessanalysen und Optimierungen</li> <li>• Erstellen von Prozessbeschreibungen</li> </ul>				
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Greiling, Michael: Patientenbehandlungspfade optimieren: Prozessmanagement im Krankenhaus</li> <li>• Gadatsch, Andreas: IT-gestütztes Prozessmanagement im Gesundheitswesen: Methoden und Werkzeuge für Studierende und Praktiker, Springer Verlag</li> </ul>				
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Prozess- und Qualitätsmanagement</p> <p><b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b></p>				

	Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 60-120 Minuten

## Modul 3.5 E-Health und M-Health

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 3.5 E-Health und M-Health				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	E-Health und M-Health				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Viola Freigang				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	3. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	60	0	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u></p> <p><u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen um Digitalisierung von Prozessen im Gesundheitswesen</li> <li>• Kenntnis rechtlicher Rahmenbedingungen</li> <li>• Überblick über Krankenhausinformationssysteme, Praxisverwaltungssysteme</li> <li>• Wissen über die Möglichkeiten der Telemedizin</li> <li>• Elektronische Gesundheitsakte</li> <li>• elektronisch gestütztes Krankheits- und Wissensmanagement</li> <li>• Ferndiagnosen und Ferntherapie</li> <li>• Gesundheitsportale</li> <li>• Krankheitsprävention, Vitaldatenüberwachung, Wearables (Activity-Tracker)</li> </ul>				
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitalisierung von Prozessen im Gesundheitswesen</li> <li>• Rechtliche Rahmenbedingungen</li> <li>• Krankenhausinformationssysteme, Praxisverwaltungssysteme</li> <li>• Telemedizin</li> <li>• Elektronische Gesundheitsakte</li> <li>• elektronisch gestütztes Krankheits- und Wissensmanagement</li> <li>• Ferndiagnosen und Ferntherapie</li> <li>• Gesundheitsportale</li> <li>• Krankheitsprävention, Vitaldatenüberwachung, Wearables (Activity-Tracker)</li> </ul>				

<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trill, Roland; Bartmann, Franz-Joseph; Breitschwerdt, Rüdiger: Praxisbuch eHealth: Von der Idee zur Umsetzung, Kolhammer Verlag</li> <li>• Matusiewicz, David; Pittelkau, Christian; Elmer, Arno: Die Digitale Transformation im Gesundheitswesen: Transformation, Innovation, Disruption, MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft</li> <li>• Andelfinger, Volker P.; Hänisch, Trill: eHealth: Wie Smartphones, Apps und Wearables die Gesundheitsversorgung verändern werden, Springer Verlag</li> <li>• Jorzig, Alexandra; Sarangi, Frank: Digitalisierung im Gesundheitswesen: Ein kompakter Streifzug durch Recht, Technik und Ethik, Springer Verlag (erscheint 2020)</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> System- und Methodenkompetenz <b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 60-120 Minuten oder Ausarb

## Modul 3.6 Praxiseinsatz Allgemeine Medizin

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 3.6 – Praxiseinsatz Allgemeine Medizin – Forum Theorie-Praxis-Transfer (Begleitlehrveranstaltung)				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Internship – General Medicine				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	3. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul (+ Wahlmodul/Begleitlehrveranstaltung)				
<b>Credit Points nach ECTS (Pflichtmodul)</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b> Praxiseinsatz Allgemeine Medizin (2 SWS)	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	15	15	0	120	<b>150</b>
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b> Forum Theorie-Praxis-Transfer (2 SWS)	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	15	15	0	0	<b>30</b>
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen; Praktikum				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b>  <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirkung bei der Erstellung der Diagnose und des Behandlungsplans</li> <li>• Einordnung typischer Laborbefunde;</li> <li>• Ausrichtung des eigenen Vorgehens an grundlegenden Leitsymptomen;</li> <li>• Ausrichtung des eigenen Vorgehens an Behandlungspfaden, SOPs u. ä.;</li> <li>• Mitwirkung bei komplexen Untersuchungen sowie Durchführung von medizinisch-technischen Tätigkeiten, soweit diese nicht speziellen Berufsgruppen vorbehalten sind</li> <li>• Ableitung von Ruhe-, Belastungs- und Langzeit-EKG;</li> <li>• Mitarbeit bei Überweisungen</li> <li>• Mitwirkung bei der Ausführung eines Behandlungsplans</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Management von Drainagen und Stomata an verschiedenen Organsystemen;</li> <li>• Vorbereitende Erhebung der allgemeinen und fachspezifischen Krankengeschichte und Dokumentation;</li> <li>• Vorbereitende allgemeine körperliche Untersuchung, auch mit einfachen Geräten;</li> <li>• Ausrichtung des eigenen Vorgehens an rechtlichen Regelungen;</li> <li>• Anlage von Langzeitblutdruckmessungen;</li> <li>• Wundmanagement, Verbandwechsel einschl. Befunddokumentation;</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirkung bei der Erstellung der Diagnose und des Behandlungsplans</li> <li>• Einordnung typischer Laborbefunde;</li> <li>• Ausrichtung des eigenen Vorgehens an grundlegenden Leitsymptomen;</li> <li>• Ausrichtung des eigenen Vorgehens an Behandlungspfaden, SOPs u. ä.;</li> <li>• Mitwirkung bei komplexen Untersuchungen sowie Durchführung von medizinisch-technischen Tätigkeiten, soweit diese nicht speziellen Berufsgruppen vorbehalten sind</li> <li>• Ableitung von Ruhe-, Belastungs- und Langzeit-EKG;</li> <li>• Mitarbeit bei Überweisungen</li> <li>• Mitwirkung bei der Ausführung eines Behandlungsplans</li> <li>• Management von Drainagen und Stomata an verschiedenen Organsystemen;</li> <li>• Vorbereitende Erhebung der allgemeinen und fachspezifischen Krankengeschichte und Dokumentation;</li> <li>• Vorbereitende allgemeine körperliche Untersuchung</li> <li>• Durchführung von Assessments mittels Fragebögen;</li> <li>• Ausrichtung des eigenen Vorgehens an rechtlichen Regelungen;</li> <li>• Anlage von Langzeitblutdruckmessungen;</li> <li>• Wundmanagement, Verbandwechsel einschl. Befunddokumentation;</li> </ul> <p>WICHTIG: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen am Patient*in nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!</p>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lukas Lehmeyer und Sarah Weinberger: BASICS Allgemeinmedizin, Urban und Fischer</li> <li>• Jost Steinhäuser: PraxisSkills Allgemeinmedizin (griffbereit), Thieme Verlag</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b>

	Medizinische Praxis <b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.
<b>Prüfungsleistung</b>	prakP.sb 10-45 Minuten oder Klausur 60 Minuten oder portP (Votr.sb, prakP.sb)

## Modulbeschreibung 4. Semester

### Modul 4.1 Notfallmedizin

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 4.1 Notfallmedizin				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Emergency Medicine				
<b>Modulverantwortung</b>	N.N.				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	4. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	45	15	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u></p> <p><u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zum Erkennen von Notfällen und lebensbedrohlicher Zustände</li> <li>• Kenntnis der wesentlichen Krankheitsbilder in der Notfallmedizin</li> <li>• Kenntnis von Sofortmaßnahmen und Durchführung der kardiopulmonalen Reanimation</li> <li>• Kenntnisse über die Assistenz bei der erweiterten Reanimation</li> <li>• Lagerung und Transport von Notfall- und Unfallpatient*innen</li> <li>• Kenntnis über die Auswahl, Dosierung und Applikation von Notfallmedikamenten</li> <li>• Kenntnis über die Prinzipien der Triage, MANV</li> <li>• Telemetrische Anbindung Notarzt Intensivstation Übertragung EKG. WHIN Weidner Herzinfarktnetz</li> <li>• Grundlagen Säure-Basen Haushalt, Beurteilung BGA</li> <li>• Management Katecholamine</li> <li>• Kenntnisse über die Beatmung von Patient*innen</li> <li>• Kenntnis über die Verlegung von Notfallpatient*innen in den OP oder auf Station</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-Methodenkompetenz:</u></p>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit Narkosen einzuleiten und Intubationen ohne Komplikationsrisiko durchzuführen</li> <li>• Applikation von Notfallmedikamenten (zentral, peripher)</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen wichtiger Krankheitsbilder;</li> <li>• Intubation ohne erhöhtes Komplikationsrisiko;</li> <li>• Einleiten von Narkosen;</li> <li>• Erkennung lebensbedrohlicher Zustände;</li> <li>• Einleitung von Sofortmaßnahmen bei lebensbedrohlichen Zuständen;</li> <li>• Kardiopulmonale Reanimation;</li> <li>• Assistenz bei der erweiterten Reanimation;</li> <li>• Erkennung von Notfallsituationen unterschiedlicher Genese;</li> <li>• Einordnung von Notfall-Leitsymptomen;</li> <li>• Ersthilfemaßnahmen bei Notfallsituationen;</li> <li>• Assistenz bei Triage; MANV</li> <li>• Assistenz bei der Notfallbehandlung;</li> <li>• Lagerung von Notfall- und verunfallten Patient*in;</li> <li>• Applikation von Notfallmedikamenten (über zentrale und periphere Zugänge, endobronchial);</li> <li>• Patient*innenmanagement bis zur Verlegung in den OP oder auf eine Station</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziegenfuß, Thomas: Notfallmedizin, Springer Verlag</li> <li>• Fleischmann, Thomas: Fälle Klinische Notfallmedizin: Die 100 wichtigsten Diagnosen, Urban&amp;Fischer Verlag</li> <li>• Bastigkeit, Matthias: Medikamente in der Notfallmedizin</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Medizinische Grundlagen</p> <p><b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 60 Minuten

## Modul 4.2 Chirurgie I

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 4.2 Chirurgie I				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Surgery I				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Viola Freigang				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	4. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	45	15	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u>  <u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen wichtiger chirurgischer Krankheitsbilder</li> <li>• Kenntnis der Differenzialdiagnostik in der Chirurgie</li> <li>• Kenntnis komplexer Untersuchungen sowie über die Durchführung medizinisch-technischer Tätigkeiten</li> <li>• Kenntnisse chirurgischer Behandlungspläne</li> <li>• Wissen über Wundmanagement, Verbandwechsel einschl. Befunddokumentation</li> <li>• Kenntnisse einfacher Präparationstechniken</li> <li>• Kenntnisse der Wundverschluss-Techniken und Durchführung einfacher Wundverschlüsse</li> <li>• Kenntnisse des Prozessmanagements und der Teamkoordination</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Unterstützung von Konsiliaruntersuchungen</li> <li>• Fähigkeit bei chirurgischen Eingriffen zu assistieren</li> <li>• Fähigkeit Patient*in korrekt zu lagern und Lagerungsschäden zu vermeiden</li> <li>• Steriles Abdecken;</li> <li>• OP-Feld-Desinfektion</li> </ul>				
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte und bedeutsame Erkrankungen der Chirurgie</li> <li>• Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• OP-Vorbereitung, - Planung und –Organisation, Operationsdurchführung, postop. Betreuung, Dokumentation</li> <li>• Prinzipien und Nachvollziehen der Differenzialdiagnostik;</li> <li>• Einordnung pathophysiologischer und mikrobiologischer Zusammenhänge</li> <li>• Mitarbeit bei Konsiluntersuchungen;</li> <li>• Wundmanagement, Verbandwechsel einschl. Befunddokumentation</li> <li>• Lagern von Patient*innen;</li> <li>• Steriles Abdecken, OP-Feld-Desinfektion;</li> <li>• Präparationstechniken;</li> <li>• Wundverschluss-Techniken;</li> <li>• Durchführung einfacher Wundverschlüsse;</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schiergens, Tobias: BASICS Chirurgie, Urban&amp;Fischer Verlag</li> <li>• Güthoff, Sonja und Harrer, Petra: Die 50 wichtigsten Fälle Chirurgie, Urban&amp;Fischer Verlag</li> <li>• Schröder, Wolfgang und Krones, Carsten: Survival-Guide Chirurgie: Die ersten 100 Tage, Springer Verlag</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Medizinische Grundlagen</p> <p><b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 60 Minuten

## Modul 4.3 Diagnostik

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 4.3 Diagnostik				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Diagnostic Systems				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	4. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	52	8	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u> <u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen wichtige Medizinprodukte, die im klinischen Alltag eingesetzt werden.</li> <li>• Die Studierenden können Diagnostische Methoden, Verfahren und Geräte den jeweiligen Indikationen zuordnen und die Möglichkeiten und Grenzen derselben zur Diagnosefindung und Therapieunterstützung einschätzen und bewerten.</li> <li>• Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für den unmittelbaren Zusammenhang von Diagnostik und Therapie und deren Zusammenwirken im Gesundheitswesen.</li> <li>• Kenntnisse der orientierenden sonografischen Untersuchung wichtiger Organsysteme</li> <li>• Kenntnisse des Aufbaus und der Funktion diagnostischer Geräte/Systeme</li> <li>• Kenntnis wichtiger Methoden der Laboruntersuchungen</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen typischer Krankheitsbilder mit Hilfe der bildgebenden Diagnostik und Labordiagnostik</li> <li>• Vorbereitung und Assistenz bei der bildgebenden Diagnostik</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung eines Bewusstseins für den unmittelbaren Zusammenhang von Diagnostik und Therapie und deren Zusammenwirken im Gesundheitswesen</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diagnostische Systeme in verschiedenen Funktionsbereichen im Krankenhaus und der medizinischen Versorgung</li> <li>Medizinisch-klinische, technische und planerische Aspekte bei Medizinprodukten</li> <li>Beispiele und Einsatzgebiete spezifischer Systeme wie z.B. Ultraschall, Endoskopie, Überwachung, Funktionsdiagnostik, Labordiagnostik</li> <li>In-vitro-diagnostische Systeme: klinische Chemie, Immunologie und Molekulare Diagnostik</li> <li>Anwendungen der In-vitro-Diagnostik dezentral und lokal</li> <li>Übungen im Labor: grundlegende labordiagnostische Methoden;</li> <li>Exkursionen zu klinischen Anwendern im Bereich der Diagnostik</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kramme, Rüdiger (Hrsg.), Medizintechnik, Springer Verlag, 4. Auflage</li> <li>Morgenstern, Ute, Kraft, Marc (Hrsg.), Biomedizinische Technik – Faszination, Einführung, Überblick, Verlag Walter DeGruyter, 1. Auflage</li> <li>Wintermantel, Erich, Ha Suk Woo, Springer Verlag, 5. Auflage</li> <li>Knippers, Molekulare Genetik, Thieme Verlag, 9. Auflage</li> <li>Lottspeich, Bioanalytik, Springer Verlag, 3. Auflage</li> <li>Vorlesungsunterlagen/Skript</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Medizinische Grundlagen</p> <p><b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 60 Minuten

## Modul 4.4 Case Management

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 4.4 Case Management				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Case Management				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Viola Freigang				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	4. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	45	15	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u></p> <p><u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der Gesetzlichen Grundlagen des Fallmanagements</li> <li>• Wissen um Prozesse des Fallmanagements von Fallaufnahme und Befunderhebung über Planung, Durchführung und Leistungssteuerung, Kontrolle und Optimierung bis zur Auswertung und Dokumentation</li> <li>• Kenntnis der Rolle des Fallmanagers im Krankenhaus</li> <li>• Kenntnisse des Patient*innenmanagements bis zur Verlegung in den OP oder auf eine Station; Kenntnisse in Prozessmanagement und Teamkoordination</li> <li>• Strukturierung der Einweisungsunterlagen; Vervollständigung von Unterlagen/Befunden;</li> <li>• Sicherstellung der Umsetzung angeordneter Untersuchungen und medizinischer Maßnahmen;</li> <li>• Kenntnisse im Management von Konsilen;</li> <li>• Krankenhausinterne Fallbegleitung;</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-</u></p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturierte Weitergabe von Informationen im Team sowie an Mit- und Weiterbehandler;</li> <li>• Fähigkeit Patient*in, Befunde und Krankheitsverläufe vorzustellen;</li> </ul> <p><u>Kommunikation und Kooperation-</u></p> <p><u>Sozialkompetenz:</u></p>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei Visiten und ärztlichen Besprechungen;</li> <li>• Beherrschung der Intra- und interprofessionelle Kommunikation</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzliche Grundlagen des Fallmanagements</li> <li>• Prozesse des Fallmanagements von Fallaufnahme und Befunderhebung über Planung, Durchführung und Leistungssteuerung, Kontrolle und Optimierung bis zur Auswertung und Dokumentation</li> <li>• Die Rolle des Fallmanagers im Krankenhaus</li> <li>• Patient*innenmanagement bis zur Verlegung in den OP oder auf eine Station;</li> <li>• Strukturierte Weitergabe von Informationen im Team sowie an Mit- und Weiterbehandler;</li> <li>• Vorstellung von Patient*innen, Befunden und Krankheitsverläufen;</li> <li>• Unterstützung bei Visiten und ärztlichen Besprechungen;</li> <li>• Intra- und interprofessionelle Kommunikation;</li> <li>• Prozessmanagement und Teamkoordination</li> <li>• Strukturierung der Einweisungsunterlagen; Vervollständigung von Unterlagen/Befunden;</li> <li>• Sicherstellung der Umsetzung angeordneter Untersuchungen und medizinischer Maßnahmen;</li> <li>• Management von Konsilen;</li> <li>• Krankenhausinterne Fallbegleitung;</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Junk, Martina; Messing, Anja: Angewandtes Case Management: Ein Praxisleitfaden für das Krankenhaus, Kohlhammer Verlag</li> <li>• Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management e. V.: Case Management Leitlinien - Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen (Case Management in der Praxis), medhochzwei</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Prozess- und Qualitätsmanagement</p> <p><b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 60 Minuten oder Ausarb

## Modul 4.5 Projektmanagement

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 4.5 Projektmanagement				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Project Management				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	4. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	60	0	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u></p> <p><u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen über Change, Gruppendynamik, Change Management</li> <li>• Kenntnisse der Projektplanung: Zeit, Projektdauer und Termine</li> <li>• Kenntnisse über die Grundlagen der Führung von Projektteams, Teambuilding</li> <li>• Kenntnis wichtiger Tools für das Projektmanagement</li> <li>• Kenntnis über Tools IT Unterstützung für das Projektmanagement</li> </ul> <p><u>Kommunikation und Kooperation-</u></p> <p><u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrungen in Kommunikation, Präsentation und Moderation</li> <li>• Wissen über Konfliktmanagement</li> <li>• Dokumentation</li> </ul>				
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Change, Gruppendynamik, Change Management</li> <li>• Projektplanung: Zeit, Projektdauer und Termine</li> <li>• Führung von Projektteams, Teambuilding</li> <li>• Tools für das Projektmanagement</li> <li>• IT Unterstützung für das Projektmanagement</li> <li>• Kommunikation, Präsentation und Moderation</li> <li>• Konfliktmanagement</li> <li>• Dokumentation</li> </ul>				

<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Timinger, Holger; Modernes Projektmanagement: Mit traditionellem, agilem und hybridem Vorgehen zum Erfolg, Wiley Verlag</li></ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> System- und Methodenkompetenz <b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 90 Minuten oder Ausarb

### Modul 4.6 Praxiseinsatz Notaufnahme

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 4.6 – Praxiseinsatz Notaufnahme – Forum Theorie-Praxis-Transfer (Begleitlehrveranstaltung)				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Internship – Emergency Room				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Viola Freigang				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	4. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul (+ Wahlmodul/Begleitlehrveranstaltung)				
<b>Credit Points nach ECTS (Pflichtmodul)</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b> Praxiseinsatz Notaufnahme (2 SWS)	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	15	15	0	120	150
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b> Forum Theorie-Praxis-Transfer (2 SWS)	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	15	15	0	0	30
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen; Praktikum				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u></p> <p><u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennung von Notfallsituationen unterschiedlicher Genese;</li> <li>• Ersthilfemaßnahmen bei Notfallsituationen;</li> <li>• Erkennung lebensbedrohlicher Zustände;</li> <li>• Einleitung von Sofortmaßnahmen bei lebensbedrohlichen Zuständen;</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirkung bei der kardiopulmonalen Reanimation in unterschiedlichen Teamrollen;</li> <li>• Assistenz bei der erweiterten Reanimation;</li> <li>• Assistenz bei Triage;</li> <li>• Assistenz bei der Notfallbehandlung;</li> <li>• Mitwirkung bei der Intubation ohne erhöhtes Komplikationsrisiko;</li> <li>• Intubation an der Reanimationspuppe;</li> <li>• Mitwirkung bei Notfallbehandlungen</li> <li>• Einordnung von Notfall-Leitsymptomen;</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Applikation von Notfallmedikamenten (über zentrale und periphere Zugänge) unter ärztlicher Aufsicht;</li> <li>• Chirurgische Händedesinfektion;</li> <li>• Steriles Einkleiden;</li> <li>• Durchführung einfacher Wundverschlüsse;</li> <li>• Lagerung von Notfall- und verunfallten Patient*innen;</li> <li>• Patient*innenmanagement bis zur Verlegung in den OP oder auf eine Station</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennung von Notfallsituationen unterschiedlicher Genese;</li> <li>• Ersthilfemaßnahmen bei Notfallsituationen;</li> <li>• Erkennung lebensbedrohlicher Zustände;</li> <li>• Einleitung von Sofortmaßnahmen bei lebensbedrohlichen Zuständen;</li> <li>• Kardiopulmonale Reanimation;</li> <li>• Assistenz bei der erweiterten Reanimation;</li> <li>• Assistenz bei Triage;</li> <li>• Assistenz bei der Notfallbehandlung;</li> <li>• Intubation ohne erhöhtes Komplikationsrisiko;</li> <li>• Mitwirkung bei Notfallbehandlungen</li> <li>• Einordnung von Notfall-Leitsymptomen;</li> <li>• Applikation von Notfallmedikamenten (über zentrale und periphere Zugänge, endobronchial)</li> <li>• Chirurgische Händedesinfektion;</li> <li>• Steriles Einkleiden;</li> <li>• Durchführung einfacher Wundverschlüsse;</li> <li>• Lagerung von Notfall- und verunfallten Patient*in;</li> <li>• Patient*innenmanagement bis zur Verlegung in den OP oder auf eine Station</li> </ul> <p>WICHTIG: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen am Patient*in nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!</p>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Thomas Ziegenfuß: Notfallmedizin, Springer-Lehrbuch</li> <li>• Thomas Fleischmann: Fälle Klinische Notfallmedizin: Die 100 wichtigsten Diagnosen, Urban&amp;Fischer</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Medizinische Praxis <b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	<p>prakP.sb 10-45 Minuten oder Klausur 60 Minuten oder portP (Votr.sb, prakP.sb)</p>

## Modulbeschreibung 5. Semester

### Modul 5.1 Orthopädie und Unfallchirurgie

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 5.1 Orthopädie und Unfallchirurgie				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Orthopedics and Trauma Surgery				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Viola Freigang				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	5. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	30	30	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u>  <u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen wichtiger Krankheitsbilder;</li> <li>• Vorbereitung und Assistenz bei der orthopädischen und unfallchirurgischen Differenzialdiagnostik</li> <li>• Einordnung pathophysiologischer und mikrobiologischer Zusammenhänge</li> <li>• Methoden beim Gelenkersatz</li> <li>• Methoden der operativen Knochenbruchbehandlung und des Einsatzes orthopädisch-unfallchirurgischer Implantate</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirkung bei der Ausführung eines Behandlungsplans</li> <li>• Anlegen von immobilisierenden und funktionellen Verbänden;</li> <li>• Anlegen von Hilfsmitteln/Orthesen;</li> <li>• Assistenz bei Eingriffen</li> </ul>				
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte und bedeutsame Erkrankungen, spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention;</li> <li>• Erkennen wichtiger Krankheitsbilder;</li> <li>• Prinzipien und Nachvollziehen der Differenzialdiagnostik;</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung pathophysiologischer und mikrobiologischer Zusammenhänge</li> <li>• Anlegen von immobilisierenden und funktionellen Verbänden;</li> <li>• Anlegen von Hilfsmitteln/Orthesen;</li> <li>• Methoden der operativen Knochenbruchbehandlung und des Einsatzes orthopädisch-unfallchirurgischer Implantate;</li> <li>• Methoden beim Gelenkersatz</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Niethard, Fritz Uwe: Duale Reihe Orthopädie und Unfallchirurgie, Thieme Verlag</li> <li>• Wülker, Nikolaus; Kluba, Torsten: Taschenlehrbuch Orthopädie und Unfallchirurgie, Thieme Verlag</li> <li>• Fickscherer, Andreas; Weidert, Simon: Kurzlehrbuch Orthopädie und Unfallchirurgie (Kurzlehrbücher), Urban&amp;Fischer Verlag</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Medizinische Grundlagen</p> <p><b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 60-120 Minuten

## Modul 5.2 Anästhesie und Intensivmedizin

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 5.2 Anästhesie und Intensivmedizin				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Anesthesia and Intensive Care				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	5. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	45	15	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u></p> <p><u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirkung bei der Erstellung der Diagnose und des Behandlungsplans</li> <li>• Erkennen wichtiger Krankheitsbilder;</li> <li>• Mitwirkung bei der Ausführung eines Behandlungsplans</li> <li>• Überwachung von Patient*innen mit und ohne technische Hilfsmittel:</li> <li>• Einfaches und erweitertes hämodynamisches Monitoring RHK, PICCO,</li> <li>• Hämofiltration ITS, CICA, Shaldon Anlage Assistenz.</li> <li>• AssistDevices (SM, ICD, BIVENT)</li> <li>• Temporäre Herz- und Lungenunterstützungssysteme (ECMO VA, VV, Impella, IABP)</li> <li>• Dilatative Tracheotomie, chirurgische Tracheotomie,</li> <li>• Beatmung</li> <li>• TEE und Kardioversion</li> <li>• Echokardiographie</li> <li>• STEMI, NSTEMI, LE, Myocarditis, cardiogener Schock</li> <li>• Vitien (Mitralclipping, TAVI)</li> <li>• CORO, PTCA,</li> <li>• Post-Reanimationsphase, Hypothermiebehandlung nach Reanimation</li> <li>• Hirntoddiagnostik/Transplantation</li> <li>• Atemwegsmanagement</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-</u></p>				

	<p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Thoraxdrainagen, Anlage, Assistenz</li> <li>• Bronchoskopie, Assistenz, MIBI,</li> <li>• Ausführung von Maßnahmen zur Schmerzlinderung;</li> <li>• Mitwirkung bei Eingriffen</li> <li>• Einleiten von Narkosen;</li> <li>• Überwachung von Narkosen ohne erhöhtes Komplikationsrisiko, Analgosedierung auf ITS</li> <li>• Prozessmanagement und Teamkoordination</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung und Aufklärung zur Narkose, Methoden und Techniken der Anästhesie/Schmerzbehandlung, Notfallversorgung, Spezielle Pharmakologie von Narkose- und Schmerzmedikamenten, Narkosedokumentation, Spezielle Gerätekunde, Postoperative Nachsorge;</li> <li>• Erkennen wichtiger Krankheitsbilder;</li> <li>• Überwachung von Patient*innen mit und ohne technische Hilfsmittel;</li> <li>• Ausführung von Maßnahmen zur Schmerzlinderung;</li> <li>• Intubation ohne erhöhtes Komplikationsrisiko;</li> <li>• Einleiten von Narkosen;</li> <li>• Überwachung von Narkosen ohne erhöhtes Komplikationsrisiko;</li> <li>• OP-Saal-Management</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Striebel, Hans Walter: Anästhesie - Intensivmedizin - Notfallmedizin: Für Studium und Ausbildung, Schattauer</li> <li>• Töpfer, Lars; Vater, Jens: BASICS Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, Urban&amp;Fischer Verlag</li> <li>• Bause, Hanswerner; Kochs, Eberhard: Duale Reihe Anästhesie: Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie, Thieme Verlag</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Medizinische Grundlagen <b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 60 Minuten

## Modul 5.3 Funktionsdiagnostik und Intervention

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 5.3 Funktionsdiagnostik und Intervention				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Function Diagnostics and Intervention				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Viola Freigang				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	5. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	45	15	90	0	150
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b>  <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirkung und Durchführen der Funktionsdiagnostik;</li> <li>• Mitwirkung bei komplexen Untersuchungen sowie Durchführung von medizinisch-technischen Tätigkeiten</li> <li>• Mitarbeit bei Endoskopien;</li> <li>• Assistenz bei endoskopischen Operationen;</li> <li>• Assistenz bei endovaskulären Eingriffen;</li> <li>• Assistenz im Herzkatheter/bei Schrittmacherimplantation;</li> </ul>				
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laborparameter, Probengewinnung, Verfahren der Funktionsdiagnostik, Befunde, Dokumentation und Interpretation;</li> <li>• Mitarbeit bei Endoskopien;</li> <li>• Mitwirkung bei der Funktionsdiagnostik;</li> <li>• Assistenz bei endoskopischen Operationen;</li> <li>• Assistenz bei endovaskulären Eingriffen;</li> <li>• Assistenz im Herzkatheter/bei Schrittmacherimplantation;</li> </ul>				
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schäffler Andreas: Funktionsdiagnostik in Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel: Indikation, Testvorbereitung und - durchführung, Interpretation, Springer Verlag</li> <li>• Stein, Jürgen; Wehrmann, Till: Funktionsdiagnostik in der Gastroenterologie: Medizinische Standards, Springer Verlag</li> </ul>				
<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Medizinische Grundlagen				

	<b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 60-120 Minuten oder Ausarb oder portP (Ausarb; Votr.sb)

## Modul 5.4 Arbeitsmedizin

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 5.4 Arbeitsmedizin				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Occupational Medicine				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Viola Freigang				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	5. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	60	0	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u></p> <p><u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der Mechanismen der Verbreitung von Krankheiten in der Population, Inzidenz und Prävalenz von Krankheiten</li> <li>• Wissen über Umwelteinflüsse auf die Gesundheit des Menschen</li> <li>• Kenntnisse zur mathematischen und statistischen Erfassung des Krankheitsgeschehens und der Krankheitsausbreitung</li> <li>• Epidemiologische Studien</li> <li>• Grundlegende Befähigung zur Konzeption, Planung und Bewertung epidemiologischer Studien</li> <li>• Prävention und Diagnostik von Berufskrankheiten</li> <li>• Rechtliche Rahmenbedingungen zu Berufskrankheiten</li> <li>• Gesundheitsförderung und Rehabilitation</li> <li>• Erklärung, Berechnung und Bewertung wichtiger epidemiologischer und biometrischer Kennzahlen und Kenngrößen</li> <li>• Erklärung und Anwendung zentrale Begriffe und Konzepte</li> <li>• Erklärung und Verständnis von Bias und Confounding, inkl. Abhängigkeiten und Zusammenhängen</li> <li>• Erklärung und Beschreibung wichtiger Begriffe und Konzepte von Diagnostik und Screening</li> <li>• Kenntnis der Teilgebiete der Epidemiologie</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der Geschichte der Epidemiologie</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biometrie</li> <li>• Epidemiologische Kennzahlen</li> <li>• Zentrale Begriffe und Konzepte (Inzidenz und Prävalenz)</li> <li>• Bias und Confounding</li> <li>• Diagnostik und Screening</li> <li>• Studientypen</li> <li>• Teilgebiete der Epidemiologie</li> <li>• Geschichte der Epidemiologie</li> <li>• Mechanismen der Verbreitung von Krankheiten in der Population</li> <li>• Umwelteinflüsse auf die Gesundheit des Menschen</li> <li>• Gesundheitsförderung</li> <li>• Mathematische Erfassung des Krankheitsgeschehens und der Krankheitsausbreitung</li> <li>• Epidemiologische Studien</li> <li>• Rechtliche Rahmenbedingungen zum Infektions- und Gesundheitsschutz, Seuchenbekämpfung, Berufskrankheiten</li> <li>• Prävention und Diagnostik von Berufskrankheiten</li> <li>• Gesundheitsförderung und Rehabilitation</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bonita, Ruth; Beaglehol, Robert: Einführung in die Epidemiologie, Huber Verlag</li> <li>• Nowak, Dennis; Ochmann, Uta: Arbeitsmedizin: Das Wichtigste für Ärzte aller Fachrichtungen, ELSEVIER ESSENTIALS</li> <li>• Vorlesungsunterlagen/Skript</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Prozess- und Qualitätsmanagement</p> <p><b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	<p>Ausarb oder Klausur 60-120 Minuten</p>

## Modul 5.5 Medizintechnik

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 1.5 Medizintechnik				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Medical Engineering				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Viola Freigang				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	1. Semester / jedes Wintersemester/ ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	45	15	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u> <u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende kennen Funktionsweise und Einsatzgebiete von wichtigen IT Systemen, medizinischer IT und Medizintechnischen Geräten/Materialien in der medizinischen Versorgung</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-</u> <u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Können Materialien, Geräte, Anlagen und Systeme im Rahmen ihrer Tätigkeit nach Einarbeitung und Schulung korrekt bedienen</li> <li>• Können sich schnell in die Funktionsweise von IT Systemen medizinischer IT und Medizintechnik in der medizinischen Versorgung einarbeiten</li> <li>• Können unterstützen, dass für medizintechnische Geräte und Anlagen sichergestellt wird, dass die einschlägigen Normen, Gesetze und Regularien (z.B. Medizinproduktegesetz, Medizinproduktebetreiberverordnung und der Strahlenschutz) eingehalten werden</li> <li>• Können die Wirtschaftlichkeit von Medizinprodukten und medizinischer IT bewerten</li> <li>• Kennen die Anforderungen an Service und Wartung von IT Systemen medizinischer IT und Medizintechnik in der medizinischen Versorgung</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen Vorgehen und Anwendungsgebiete des Health Technology Assessment (HTA) und können dieses anwenden</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über Materialien, Geräte, Anlagen, Systeme und deren Funktionsweisen und Einsatzgebiete</li> <li>• IT Systeme im Krankenhaus</li> <li>• Medizinproduktegesetz und Medizinproduktebetreiberverordnung</li> <li>• Strahlenschutz, Gerätesicherheit</li> <li>• Wirtschaftlichkeitsbewertung von Medizinprodukten</li> <li>• Einkauf und Planung von Medizintechnik, medizintechnischen Systemen/Materialien</li> <li>• Schnittstellen von IT, medizinischer IT und Medizintechnik</li> <li>• Risikomanagement in der Anwendung von IT, medizinischer IT und Medizintechnik</li> <li>• Health Technology Assessment</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mach, Engelbert: Einführung in die Medizintechnik für Gesundheitsberufe, Facultas</li> <li>• Böckmann, Rolf Dieter; Frankenberge, Horst: MPG &amp; Co.: Eine Vorschriftensammlung zum Medizinprodukterecht mit Fachwörterbuch (Praxiswissen Medizintechnik), TÜVmedia</li> <li>• Vorlesungsunterlagen / Skript</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> System- und Methodenkompetenz <b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 60-120 Minuten oder Ausarb

## Modul 5.6 Praxiseinsatz Endoskopie und Funktionsdiagnostik

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 5.6 – Praxiseinsatz Endoskopie und Funktionsdiagnostik – Forum Theorie-Praxis-Transfer (Begleitlehrveranstaltung)				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Internship – Endoscopy and Function Diagnostics				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Viola Freigang				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	5. Semester / jedes Wintersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul (+ Wahlmodul/Begleitlehrveranstaltung)				
<b>Credit Points nach ECTS</b> (Pflichtmodul)	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b> Praxiseinsatz Endoskopie und Funktionsdiagnostik (2 SWS)	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	15	15	0	120	<b>150</b>
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b> Forum Theorie-Praxis- Transfer (2 SWS)	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	15	15	0	0	<b>30</b>
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen; Praktikum				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirkung bei komplexen Untersuchungen sowie Durchführung von medizinisch-technischen Tätigkeiten, soweit diese nicht speziellen Berufsgruppen vorbehalten sind</li> <li>• Mitarbeit bei Endoskopien;</li> <li>• Mitwirkung bei der Funktionsdiagnostik;</li> <li>• Vorbereitung und vorbereitende Auswertung von Laboruntersuchungen;</li> <li>• Vorbereitung und Weiterleitung histologischer und mikrobiologischer Proben einschl. Blutkulturen;</li> <li>• Vorbereitung zur Durchführung bildgebender Verfahren sowie Vorbereitung zur Auswertung der Bilder;</li> </ul> <p><u>Kommunikation und Kooperation-Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Assistenz bei endoskopischen Operationen;</li> <li>• Assistenz bei endovaskulären Eingriffen;</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Assistenz im Herzkatheter/bei Schrittmacherimplantation;</li> <li>• Anlegen von Hilfsmitteln/Orthesen</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirkung bei komplexen Untersuchungen sowie Durchführung von medizinisch-technischen Tätigkeiten, soweit diese nicht speziellen Berufsgruppen vorbehalten sind</li> <li>• Mitarbeit bei Endoskopien;</li> <li>• Mitwirkung bei der Funktionsdiagnostik;</li> <li>• Vorbereitung und vorbereitende Auswertung von Laboruntersuchungen;</li> <li>• Vorbereitung und Weiterleitung histologischer und mikrobiologischer Proben einschl. Blutkulturen;</li> <li>• Vorbereitung zur Durchführung bildgebender Verfahren sowie Vorbereitung zur Auswertung der Bilder;</li> <li>• Assistenz bei endoskopischen Operationen;</li> <li>• Assistenz bei endovaskulären Eingriffen;</li> <li>• Assistenz im Herzkatheter/bei Schrittmacherimplantation;</li> <li>• Anlegen von Hilfsmitteln/Orthesen</li> </ul> <p>WICHTIG: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen am Patient*in nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!</p>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Andreas Schäffler: Funktionsdiagnostik in Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel: Indikation, Testvorbereitung und - durchführung, Interpretation, Springer</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Medizinische Praxis</p> <p><b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	<p>prakP.sb 10-45 Minuten oder Klausur 60-120 Minuten oder portP (Vort.sb, prakP.sb)</p>

## Modulbeschreibung 6. Semester

### Modul 6.1 Chirurgie II

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 6.1 Chirurgie II				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Surgery II				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Viola Freigang				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	6. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	30	30	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u></p> <p><u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen wichtiger Krankheitsbilder;</li> <li>• Fähigkeit bei der Erstellung der Diagnose und des Behandlungsplans mitzuwirken</li> <li>• Kenntnis der Prinzipien und Nachvollziehen der Differenzialdiagnostik;</li> <li>• Fähigkeit Konsiluntersuchungen zu unterstützen</li> <li>• Fähigkeit bei Eingriffen mitwirken/unterstützen zu können</li> <li>• Kenntnis der Indikationsgerechten Auswahl von Instrumenten und Materialien;</li> <li>• Kenntnis der Tätigkeiten zum Vor- und Nachbereiten des OP- und des Instrumententischs;</li> <li>• Methoden beim Gefäßersatz;</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-</u></p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf- u. Abbau sowie korrekte Positionierung von Röntgenbildverstärker, Endoskopieturm, Sauger, Elektrochirurgiegerät u. ä.;</li> <li>• Einlegen von Drainagen;</li> <li>• Blutstillung;</li> <li>• Durchführung einfacher Wundverschlüsse;</li> </ul> <p><u>Kommunikation und Kooperation-</u></p> <p><u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirkung bei Notfallbehandlungen</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennung von Notfallsituationen unterschiedlicher Genese;</li> <li>• Unterstützung bei der Dokumentation</li> <li>• Vorbereitung von OP-Berichten;</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen und Differenzialdiagnostik wichtiger chirurgischer Krankheitsbilder;</li> <li>• spez. Pathologie und spez. Physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention</li> <li>• OP-Vorbereitung, - Planung und –Organisation, Operationsdurchführung, postop. Betreuung, Dokumentation</li> <li>• Mitarbeit bei Konsiluntersuchungen;</li> <li>• Indikationsgerechte Auswahl von Instrumenten und Materialien;</li> <li>• Vor- und Nachbereiten des OP- und des Instrumententischs;</li> <li>• Auf- u. Abbau sowie korrekte Positionierung von Röntgenbildverstärker, Endoskopieturm, Sauger, Elektrochirurgiegerät u. ä.;</li> <li>• Einlegen von Drainagen;</li> <li>• Blutstillung;</li> <li>• Methoden beim Gefäßersatz;</li> <li>• Durchführung einfacher Wundverschlüsse;</li> <li>• Erkennung von Notfallsituationen unterschiedlicher Genese;</li> <li>• Vorbereitung von OP-Berichten;</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schiergens, Tobias: BASICS Chirurgie, Urban&amp;Fischer Verlag</li> <li>• Güthoff, Sonja und Harrer, Petra: Die 50 wichtigsten Fälle Chirurgie, Urban&amp;Fischer Verlag</li> <li>• Schröder, Wolfgang und Krones, Carsten: Survival-Guide Chirurgie: Die ersten 100 Tage, Springer Verlag</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Medizinische Grundlagen</p> <p><b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 60-120 Minuten

## Modul 6.2 Medizinische Fachgebiete I

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 6.2 Medizinische Fachgebiete I				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Clinical Specialties I				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	6. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	45	15	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u></p> <p><u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen wichtiger Erkrankungen aus dem neurologischen Formenkreis</li> <li>• Kenntnis der spez. Pathologie und spez. Physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention neurologischer Erkrankungen</li> <li>• Erkennen wichtiger psychiatrischer Krankheitsbilder, Erkennen psychiatrischer Notfallsituationen, insbesondere des Potenzials von Selbst- und Fremdgefährdung</li> <li>• Kenntnis der spez. Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen und Therapie psychiatrischer Erkrankungen</li> <li>• Kenntnis der Verhaltensweisen und des Umgangs mit psychiatrischen Patient*innen</li> <li>• Kenntnis der wichtigsten Erkrankungen des Auges</li> <li>• Kenntnis der spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Therapie, Prävention ophthalmologischer Erkrankungen</li> <li>• Kenntnis von Aufbau und Funktion wichtiger diagnostischer und therapeutischer Geräte der Augenheilkunde</li> <li>• Kenntnis wichtiger Erkrankungen der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</li> <li>• Kenntnis der spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik,</li> </ul>				

	<p>Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention von Erkrankungen aus dem HNO Bereich</p> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit bei der Diagnostik und Therapie neurologischer Erkrankungen zu unterstützen und mitzuwirken</li> <li>• Fähigkeit, bei der ophthalmologischen Diagnostik und Therapie mitzuwirken</li> <li>• Fähigkeit bei der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im HNO Bereich zu unterstützen und mitzuwirken</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkrankungen aus dem neurologischen Formenkreis</li> <li>• spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention neurologischer Erkrankungen</li> <li>• Diagnostische und therapeutische Verfahren neurologischer Erkrankungen</li> <li>• Psychiatrischer Krankheitsbilder, psychiatrischer Notfallsituationen, insbesondere Einschätzung von Selbst- und Fremdgefährdung</li> <li>• Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen und Therapie psychiatrischer Erkrankungen</li> <li>• Verhaltensweisen im Umgang mit psychiatrischen Patient*innen</li> <li>• Überblick über Erkrankungen des Auges</li> <li>• spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Therapie, Prävention ophthalmologischer Erkrankungen</li> <li>• Aufbau und Funktion wichtiger diagnostischer und therapeutischer Geräte der Augenheilkunde</li> <li>• Ophthalmologischen Diagnostik und Therapie</li> <li>• Erkrankungen der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</li> <li>• spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention von Erkrankungen aus dem HNO Bereich</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im HNO Bereich zu unterstützen und mitzuwirken</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mattle, Heinrich; Mumenthaler, Marco: Kurzlehrbuch Neurologie, Thieme Verlag</li> <li>• Volz Anja BASICS Psychiatrie, Urban&amp;Fischer Verlag</li> <li>• Dahlmann, Cordula: BASICS Augenheilkunde, Urban&amp;Fischer Verlag</li> <li>• Gürkov, Robert: BASICS Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Urban&amp;Fischer Verlag</li> </ul>

<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Medizinische Grundlagen <b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 60-120 Minuten oder portP (Ausarb, Klausur)

## Modul 6.3 Medizinische Fachgebiete II

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 6.3 Medizinische Fachgebiete II				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Clinical Specialties II				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Viola Freigang				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	6. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	45	15	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u></p> <p><u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention in der Kinderheilkunde</li> <li>• Erkennen wichtiger Erkrankungen aus der Kinderheilkunde</li> <li>• Erkennen wichtiger dermatologischer Krankheitsbilder</li> <li>• Kenntnis der spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention dermatologischer Erkrankungen</li> <li>• Kenntnis der wichtigsten gynäkologischen Erkrankungen sowie der Grundbegriffe der Geburtshilfe</li> <li>• Kenntnis der spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Therapie, Prävention gynäkologischer Erkrankungen</li> <li>• Kenntnis wichtiger Erkrankungen aus dem urologischen Formenkreis</li> <li>• Kenntnis der spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention von Erkrankungen aus dem urologischen Bereich</li> </ul>				

	<p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit bei der Diagnostik und Therapie pädiatrischer Erkrankungen zu unterstützen und mitzuwirken</li> <li>• Fähigkeit, bei der Diagnostik und bei gynäkologischen Eingriffen mitzuwirken</li> <li>• Fähigkeit bei der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im urologischen Bereich zu unterstützen und mitzuwirken</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkrankungen aus der Kinderheilkunde</li> <li>• spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention (U- Untersuchungen, Impfungen) in der Kinderheilkunde</li> <li>• Diagnostik und Therapie pädiatrischer Erkrankungen</li> <li>• Dermatologische Krankheitsbilder</li> <li>• spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention dermatologischer Erkrankungen</li> <li>• Gynäkologischen Erkrankungen, Grundbegriffe der Geburtshilfe</li> <li>• spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Therapie, Prävention gynäkologischer Erkrankungen</li> <li>• Diagnostik und gynäkologischen Eingriffe</li> <li>• Erkrankungen aus dem urologischen Formenkreis</li> <li>• spez. Pathologie und –physiologie, Ätiologie, Epidemiologie, Diagnostik, Differentialdiagnosen, Therapie, Prävention von Erkrankungen aus dem urologischen Bereich</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im urologischen Bereich zu unterstützen und mitzuwirken</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hellstern, Gerald; Bald, Martin: Kurzlehrbuch Pädiatrie, Thieme Verlag</li> <li>• Terhorst-Molawi, Dorothea: BASICS Dermatologie, Urban&amp;Fischer Verlag</li> <li>• Weber, Stefanie: BASICS Gynäkologie und Geburtshilfe, Urban&amp;Fischer Verlag</li> <li>• Hammes, Christoph; Heinrich; Elmar: BASICS Urologie, Urban&amp;Fischer Verlag</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Medizinische Grundlagen <b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 60-120 Minuten oder

	portP (Ausarb, Klausur)
--	-------------------------

### Modul 6.4 Public Health

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 6.4 Public Health				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Public Health				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	6. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	60	0	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u>  <u>Fachkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur Prävention von Krankheiten, Infektionsschutz und Impfungen</li> <li>• für Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung</li> <li>• in der Behandlung chronischer Krankheiten</li> <li>• zur Rehabilitation</li> <li>• über das Gesundheitsbewusstsein und die Gesundheitsförderung</li> <li>• zu gesundheitsökonomische Zusammenhängen und Gesundheitsförderung</li> <li>• Zusammenwirken von Gesellschaft und Individuum</li> <li>• Von Theorien und Modellen von Gesundheit und Krankheit</li> <li>• über Einflussfaktoren (Soziales Umfeld, Ernährung, Bewegung, etc.) auf Gesundheit und Krankheit</li> <li>• In der Gesundheitssystem- und Versorgungsforschung</li> <li>• der historischen und gegenwärtigen sozialen, kulturellen und politischen Entwicklungen und Zusammenhänge des Berufsfeldes Gesundheit sowie der Institutionen und Organisationen des Gesundheitswesens in Deutschland zur zielgruppendifferenzierten und setting-orientierten Vorgehensweisen, gesundheitliche Bildung und Beratungsmethoden</li> <li>• der theoretischen Grundlagen und Zusammenhänge</li> </ul>				

	<p>der Public Health bezogenen Disziplinen z.B. Medizin, Epidemiologie, Ökonomie, Psychologie und Soziologie</p> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen zur Gesundheitsförderung ableiten, entwickeln und bewerten.</li> <li>• Zusammenhänge von Gesundheit, Krankheit und relevanten Einflussfaktoren (Soziales Umfeld, Ernährung, Bewegung, etc.) einordnen</li> <li>• Maßnahmen zur Gesundheitsförderung ableiten</li> <li>• praktische und anwendungsnahe Fragestellungen in wissenschaftlicher Art und Weise bearbeiten</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit</li> <li>• Konzepte, Disziplinen, Methoden und Handlungsfelder von Public Health</li> <li>• Gesundheitsförderung und Einflussfaktoren (Soziales Umfeld, Ernährung, Bewegung, etc.)</li> <li>• Prävention von Krankheiten</li> <li>• Infektionsschutz und Impfungen</li> <li>• Gesundheitsschutz</li> <li>• Behandlung chronischer Krankheiten</li> <li>• Rehabilitation</li> <li>• Gesundheitsbewusstsein und Gesundheitsförderung</li> <li>• Gesundheitsökonomie</li> <li>• Zusammenwirken von Gesellschaft und Individuum</li> <li>• Gesundheitssystemforschung</li> <li>• Versorgungsforschung</li> <li>• Gesundheitsmanagement</li> <li>• Öffentlicher Gesundheitsdienst</li> <li>• Gesetzliche Rahmenbedingungen</li> <li>• Globale Gesundheit</li> <li>• Betriebliches Gesundheitsmanagement</li> <li>• Zielgruppendifferenzierte und setting-orientierte Vorgehensweisen, gesundheitliche Bildung und Beratungsmethoden</li> <li>• Fallbeispiele</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Egger, Matthias; Razum, Oliver: Public Health Kompakt, De Gruyter Studium</li> <li>• Vorlesungsunterlagen / Skript</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Prozess- und Qualitätsmanagement</p> <p><b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	<p>Ausarb oder Klausur 60-120 Minuten</p>

## Modul 6.5 Ethik und Recht in der Medizin

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 6.5 Ethik und Recht in der Medizin				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Medical Ethics and Law				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Viola Freigang				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	1. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	60	0	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u>  <u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen über Berufsrelevante Inhalte und Grundlagen des Medizin-, Sozial-, Haftungs- und Strafrechts</li> <li>• Kenntnisse zur Patientenaufklärung incl. juristische Aspekte; Datenschutz</li> <li>• Wissen und Kenntnisse relevanter medizinethischer Fragestellungen</li> <li>• Wissen und Kenntnisse grundlegender ethischer Konzepte und moralphilosophischer Begründungsansätze</li> <li>• Kennen und Verstehen der ethischen Dimensionen in der Begegnung zwischen medizinischem Personal und Patient/in, der politisch- gesellschaftliche Relevanz medizinethischer Debatten</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-</u>  <u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausrichtung des eigenen Vorgehens an rechtlichen Regelungen</li> <li>• Fähigkeit zur Identifikation medizinischer Handlungsfelder auf der Mikro- wie auf der Makroebene mit ethischem Konfliktpotenzial bergen</li> <li>• Fähigkeit zur Bildung eigener moralischer Urteile, sowie der argumentativen und kommunikativen Vermittlung derselben</li> </ul> <p><u>Kommunikation und Kooperation-</u>  <u>Sozialkompetenz:</u></p>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fach- und situationsadäquate Kommunikation mit Patient*innen und Angehörigen;</li> <li>• Fähigkeit zur Unterstützung bei der Erläuterung von Diagnose, Behandlungsplan und medizinischen Maßnahmen;</li> <li>• Compliancemanagement;</li> <li>• Vorbereitung des ärztlichen Aufklärungsgesprächs</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsrelevante Inhalte und Grundlagen des Medizin-, Sozial-, Haftungs- und Strafrechts</li> <li>• Patientenaufklärung incl. juristische Aspekte; Datenschutz;</li> <li>• Ausrichtung des eigenen Vorgehens an rechtlichen Regelungen;</li> <li>• Fach- und situationsadäquate Kommunikation mit Patient*innen und Angehörigen;</li> <li>• Unterstützung bei der Erläuterung von Diagnose, Behandlungsplan und medizinischen Maßnahmen;</li> <li>• Compliancemanagement;</li> <li>• Vorbereitung des ärztlichen Aufklärungsgesprächs</li> <li>• Ethische Grundlagen der Medizin, Umgang mit Leben und Sterben</li> <li>• Bedeutung von Normvorstellungen und gesellschaftliche Entwicklungen für medizinische Entscheidungsprozesse</li> <li>• aktuelle medizin- und bioethische Diskussionsfelder und deren medizinisch-professionelle wie politisch-gesellschaftliche Herausforderungen</li> <li>• Einführung in moralphilosophische Begründungsansätze</li> <li>• Ethikberatung und Entscheidungsfindung</li> <li>• Aktuelle Themenfelder und Fallbeispiele (Fragestellungen am Lebensanfang und Lebensende, Gesundheit und Krankheit als Wertbegriff, Transplantationsmedizin (gerechte Verteilung knapper Güter)</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Janda, Constanze: Medizinrecht, utb</li> <li>• Maio, Giovanni; Vossenkuh, Wilhelm: Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin: Ein Lehrbuch, Schattauer Verlag</li> <li>• Vorlesungsunterlagen / Skript</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> System- und Methodenkompetenz <b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	<p>Ausarb oder Klausur 60-120 Minuten</p>

## Modul 6.6 Praxiseinsatz Operationssaal

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 6.6 – Praxiseinsatz Operationssaal – Forum Theorie-Praxis-Transfer (Begleitlehrveranstaltung)				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Internship – Operating Room				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	6. Semester / jedes Sommersemester / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul (+ Wahlmodul/Begleitlehrveranstaltung)				
<b>Credit Points nach ECTS</b> (Pflichtmodul)	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b> Praxiseinsatz Operationssaal (2 SWS)	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	15	15	0	120	150
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b> Forum Theorie-Praxis-Transfer (2 SWS)	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	15	15	0	0	30
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen; Praktikum				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b> <u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Chirurgische Händedesinfektion</li> <li>• Steriles Einkleiden</li> <li>• OP-Feld-Desinfektion;</li> <li>• Steriles Abdecken;</li> <li>• Lagern von Patient*innen;</li> <li>• Indikationsgerechte Auswahl von Instrumenten und Materialien;</li> <li>• Vor- und Nachbereiten des OP- und des Instrumententischs;</li> <li>• Überwachung von Narkosen ohne erhöhtes Komplikationsrisiko;</li> <li>• Einlegen von Drainagen;</li> <li>• Blutstillung;</li> <li>• Überwachung von Patient*innen mit und ohne technische Hilfsmittel;</li> <li>• Anlegen von Hilfsmitteln/Orthesen;</li> <li>• Auf- u. Abbau sowie korrekte Positionierung von Röntgenbildverstärker, Endoskopieturm, Sauger, Elektrochirurgiegerät u. ä. nach Einweisung nach</li> </ul>				

	<p>Medizinproduktegesetz (MPG) und Medizinprodukte Betreiberverordnung (MPBetreibV);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betätigung des Röntgenbildverstärkers auf Anweisung, nur nach erfolgreich absolvierten Strahlenschutzkurs;</li> <li>• Ein- und Ausschleusen des/der Patient*in;</li> <li>• Durchführung einfacher Wundverschlüsse;</li> <li>• Unterstützung bei der Dokumentation</li> </ul> <p><u>Kommunikation und Kooperation-</u> <u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung von OP-Berichten;</li> <li>• Prozessmanagement und Teamkoordination</li> <li>• OP-Saal-Management;</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Chirurgische Händedesinfektion</li> <li>• Steriles Einkleiden</li> <li>• OP-Feld-Desinfektion;</li> <li>• Steriles Abdecken;</li> <li>• Lagern von Patient*innen;</li> <li>• Indikationsgerechte Auswahl von Instrumenten und Materialien;</li> <li>• Vor- und Nachbereiten des OP- und des Instrumententischs;</li> <li>• Überwachung von Narkosen ohne erhöhtes Komplikationsrisiko;</li> <li>• Einlegen von Drainagen;</li> <li>• Blutstillung;</li> <li>• Überwachung von Patient*innen mit und ohne technische Hilfsmittel;</li> <li>• Anlegen von Hilfsmitteln/Orthesen;</li> <li>• Auf- u. Abbau sowie korrekte Positionierung von Röntgenbildverstärker, Endoskopieturm, Sauger, Elektrochirurgiegerät u. ä.;</li> <li>• Ein- und Ausschleusen des/der Patient*innen;</li> <li>• Durchführung einfacher Wundverschlüsse;</li> <li>• Unterstützung bei der Dokumentation</li> <li>• Vorbereitung von OP-Berichten;</li> <li>• Prozessmanagement und Teamkoordination</li> <li>• OP-Saal-Management;</li> </ul> <p>WICHTIG: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen am Patient*in nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!</p>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sadik Duru, Michael Gnant: Standards der OP-Patientenlagerung: Korrekte Lagerung und technische Ausstattung im modernen OP- Saal, Springer</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b>

	Medizinische Praxis <b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.
<b>Prüfungsleistung</b>	prakP.sb 10-45 Minuten oder Klausur 60-120 Minuten oder portP (Ausarb, Klausur)

## Modulbeschreibung 7. Semester

### Modul 7.1 Praxisphase

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 7.1 Praxisphase				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Practical Training				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung</b>	7. Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	25				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	0	0	0	750	750
<b>Lehrformen</b>	Praxisphase				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u>  <u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrungen in der ambulanten und stationären Versorgung von Patient*innen</li> <li>• Kenntnis von Abläufen und Organisationsstrukturen im Krankenhaus</li> <li>• Kenntnis von Standards, Leitlinien und Behandlungspfaden</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beherrschung von Methoden, die zur Unterstützung des Arztes benötigt werden und die angemessen sind</li> </ul> <p><u>Kommunikation und Kooperation-Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Patient*innen</li> <li>• Arbeiten im Team, Umgang mit Hierarchischen Strukturen im Krankenhaus</li> </ul>				
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeit auf Station oder in der Arztpraxis</li> <li>• Durchführung von Aufgaben auf Anweisung eines Arztes</li> </ul> <p>WICHTIG: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen am Patient*in nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!</p>				
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrmaterial entsprechend der gewählten klinischen Spezialisierung</li> </ul>				

<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Die erfolgreiche Ableistung des Praxissemesters ist Voraussetzung für die Anmeldung der Bachelorarbeit. <b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.
<b>Prüfungsleistung</b>	Ausarb

## Modul 7.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 7.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Instructions for Practical Training				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Viola Freigang				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung</b>	7. Semester				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	120	0	30	0	150
<b>Lehrformen</b>	Online-Kurs				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p>Festigung und theoretische Aufarbeitung des im Praxissemester gelernten:</p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u></p> <p><u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrungen in der ambulanten und stationären Versorgung von Patient*innen</li> <li>• Kenntnis von Abläufen und Organisationsstrukturen im Krankenhaus</li> <li>• Kenntnis von Standards, Leitlinien und Behandlungspfaden</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beherrschung von Methoden, die zur Unterstützung des Arztes benötigt werden und die angemessen sind</li> </ul> <p><u>Kommunikation und Kooperation-</u></p> <p><u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Patient*innen</li> <li>• Arbeiten im Team, Umgang mit Hierarchischen Strukturen im Krankenhaus</li> </ul>				
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Aufarbeitung der im Praxissemester bearbeiteten Fälle</li> </ul>				
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrmaterial entsprechend der gewählten klinischen Spezialisierung</li> </ul>				
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Praxissemester</p> <p><b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>				
<b>Prüfungsleistung</b>	prakP.sb 10-45 Minuten oder				

	Klausur 60-120 Minuten oder portP (Vort.sb, prakP.sb)
--	--

## Modulbeschreibung 8. Semester

Am Ende des Studiums besteht die Möglichkeit zur persönlichen Profilierung durch eine individuell angepasste Auswahl an Vertiefungsmodulen. Es stehen dabei fünf Vertiefungsmodule zur Auswahl, von denen jeweils drei Module gewählt werden müssen. Die Vertiefungsmodule können sowohl im Sommersemester als auch im Wintersemester belegt werden.

Wahlpflichtmodul	SWS	ECTS	Rhythmus
Wahlpflichtmodule (es sind <b>3 aus 5 Modulen</b> zu wählen)			
Vertiefung Administration			
Vertiefung Notfallmedizin	4	5	WiSe/SoSe
Vertiefung Medizintechnik	4	5	WiSe/SoSe
Vertiefung Allgemeinmedizin	4	5	WiSe/SoSe
Vertiefung OP-Kompetenz	4	5	WiSe/SoSe

### Modul 8.1 Vertiefung Administration

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 8.1 Vertiefung Administration				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Specifics Administration				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	8. Semester / wird in jedem Semester angeboten / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	60	0	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen; Praktikum				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u></p> <p><u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettbewerbliche Situation von Krankenhäusern</li> <li>• Change Prozesse im Krankenhaus</li> <li>• Definition des klinischen Leistungsspektrums</li> <li>• Allgemeinkrankenhaus, Fachkrankenhaus und Maximalversorger</li> <li>• Krankenhäuser in Verbundstrukturen</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transsektorale Versorgungsformen: ambulante Leistungen im Krankenhaus, MVZ., Niedergelassene Ärzte im Krankenhaus, Integrierte Versorgung</li> <li>• Berufsbilder im Krankenhaus</li> <li>• Personalmanagement und Personalführung im Krankenhaus</li> <li>• Bedarfsgerechte Personalallokation</li> <li>• Patient*innen-zentrierte Behandlungsabläufe</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettbewerbliche Situation von Krankenhäusern</li> <li>• Change Prozesse im Krankenhaus</li> <li>• Definition des klinischen Leistungsspektrums</li> <li>• Allgemeinkrankenhaus, Fachkrankenhaus und Maximalversorger</li> <li>• Krankenhäuser in Verbundstrukturen</li> <li>• Transsektorale Versorgungsformen: ambulante Leistungen im Krankenhaus, MVZ., Niedergelassene Ärzte im Krankenhaus, Integrierte Versorgung</li> <li>• Berufsbilder im Krankenhaus</li> <li>• Personalmanagement und Personalführung im Krankenhaus</li> <li>• Bedarfsgerechte Personalallokation</li> <li>• Patient*inzentrierte Behandlungsabläufe</li> </ul> <p>WICHTIG: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen am Patient*in nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!</p>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Winfried Zapp: Deckungsbeitragsrechnung für Krankenhäuser: Analyse – Verfahren – Praxisbeispiele (Controlling im Krankenhaus), Springer</li> <li>• Bettina Dilcher und Lutz Hammerschlag: Klinikalltag und Arbeitszufriedenheit: Die Verbindung von Prozessoptimierung und strategischem Personalmanagement im Krankenhaus, Springer</li> <li>• Gerald Schmola: Modernes Personalmanagement im Krankenhaus: Das Konzept des Employee Relationship Managements, Kohlhammer Verlag</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Vertiefung</p> <p><b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	<p>prakP.sb 10-45 Minuten oder Klausur 60-120 Minuten oder portP (Ausarb, Klausur)</p>

## Modul 8.2 Vertiefung Notfallmedizin

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 8.2 Vertiefung Notfallmedizin				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Specifics Emergency Medicine				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	8. Semester / wird in jedem Semester angeboten / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	30	30	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen; Praktikum				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u>  <u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zum Erkennen von Notfällen und lebensbedrohlicher Zustände</li> <li>• Kenntnis der wesentlichen Krankheitsbilder in der Notfallmedizin</li> <li>• Kenntnis von Erste-Hilfe Maßnahmen und Durchführung der kardiopulmonalen Reanimation</li> <li>• Kenntnisse über die Assistenz bei der erweiterten Reanimation</li> <li>• Lagerung und Transport von Notfall- und Unfallpatient*innen</li> <li>• Kenntnis über die Auswahl, Dosierung und Applikation von Notfallmedikamenten</li> <li>• Kenntnis über die Prinzipien de Triage</li> <li>• Kenntnisse über die Beatmung von Patient*innen</li> <li>• Kenntnisse über Narkosen und Intubationen</li> <li>• Kenntnis über die Verlegung von Notfallpatient*innen in den OP oder auf Station</li> </ul>				
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zum Erkennen von Notfällen und lebensbedrohlicher Zustände</li> <li>• Kenntnis der wesentlichen Krankheitsbilder in der Notfallmedizin</li> <li>• Kenntnis von Erste-Hilfe Maßnahmen und Durchführung der kardiopulmonalen Reanimation</li> <li>• Kenntnisse über die Assistenz bei der erweiterten Reanimation</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lagerung und Transport von Notfall- und Unfallpatient*innen</li> <li>• Kenntnis über die Auswahl, Dosierung und Applikation von Notfallmedikamenten</li> <li>• Kenntnis über die Prinzipien de Triage</li> <li>• Kenntnisse über die Beatmung von Patient*innen</li> <li>• Kenntnisse über Narkosen und Intubationen</li> <li>• Kenntnis über die Verlegung von Notfallpatient*innen in den OP oder auf Station</li> </ul> <p>WICHTIG: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen am Patient*in nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!</p>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziegenfuß, Thomas: Notfallmedizin, Springer Verlag</li> <li>• Fleischmann, Thomas: Fälle Klinische Notfallmedizin: Die 100 wichtigsten Diagnosen, Urban&amp;Fischer Verlag</li> <li>• Bastigkeit, Matthias: Medikamente in der Notfallmedizin</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Vertiefung <b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	<p>prakP.sb 10-45 Minuten oder Klausur 60-120 Minuten oder portP (Ausarb, Klausur)</p>

## Modul 8.3 Vertiefung Medizintechnik

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	PA 8.3 Vertiefung Medizintechnik				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Specifics Medical Engineering				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Viola Freigang				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	8. Semester / wird in jedem Semester angeboten / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	30	30	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen; Praktikum				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u>  <u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über Materialien, Geräte, Anlagen, deren Funktionsweisen und Einsatzgebiete</li> <li>• Wissen über IT Systeme im Krankenhaus</li> <li>• Kenntnisse über Medizinproduktegesetz und Medizinproduktebetreiberverordnung</li> <li>• Wissen über Strahlenschutz, Gerätesicherheit</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Wirtschaftlichkeitsbewertung von Medizinprodukten</li> </ul>				
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über Materialien, Geräte, Anlagen, deren Funktionsweisen und Einsatzgebiete</li> <li>• Wissen über IT Systeme im Krankenhaus</li> <li>• Kenntnisse über Medizinproduktegesetz und Medizinproduktebetreiberverordnung</li> <li>• Wissen über Strahlenschutz, Gerätesicherheit</li> <li>• Fähigkeit zur Wirtschaftlichkeitsbewertung von Medizinprodukten</li> </ul> <p>WICHTIG: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen am Patient*in nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!</p>				
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kramme, Rüdiger (Hrsg.), Medizintechnik, Springer Verlag, 4. Auflage</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Morgenstern, Ute, Kraft, Marc (Hrsg.), Biomedizinische Technik – Faszination, Einführung, Überblick, Verlag Walter DeGruyter, 1. Auflage</li></ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Vertiefung <b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur 60-120 Minuten oder Ausarb

**Modul 8.4 Vertiefung Allgemeinmedizin (Optional)**

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 8.4 Vertiefung Allgemeinmedizin				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Specifics General Medicine				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	8. Semester / wird in jedem Semester angeboten / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	30	30	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen; Praktikum				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Wissen und Verstehen (Wissensvorbereitung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)-</u>  <u>Fachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Typische Symptome von Patient*innen in der Hausarztpraxis</li> <li>• Akute Erkrankungen</li> <li>• Chronische Erkrankungen</li> <li>• Nachversorgung von OP</li> <li>• Erkennen von Notfällen und Lebensbedrohlichen Zuständen</li> <li>• Kinder in der Hausarztpraxis</li> <li>• Patient*in mit Demenz</li> <li>• Umgang mit psychischen Erkrankungen in der Hausarztpraxis</li> <li>• Organisation einer Hausarztpraxis</li> <li>• Vergütungen in der ambulanten Versorgung, Abrechnungssysteme</li> <li>• IT in Arztpraxen</li> </ul> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-</u>  <u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Patient*innenorientierung und Mitarbeiterorientierung in Arztpraxen</li> </ul>				
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Typische Symptome von Patient*innen in der Hausarztpraxis</li> <li>• Akute Erkrankungen</li> <li>• Chronische Erkrankungen</li> <li>• Nachversorgung von OP</li> <li>• Erkennen von Notfällen und Lebensbedrohlichen Zuständen</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder in der Hausarztpraxis</li> <li>• Patient*in mit Demenz</li> <li>• Umgang mit psychischen Erkrankungen in der Hausarztpraxis</li> <li>• Organisation einer Hausarztpraxis</li> <li>• Vergütungen in der ambulanten Versorgung, Abrechnungssysteme</li> <li>• IT in Arztpraxen</li> <li>• Patient*inorientierung und Mitarbeiterorientierung in Arztpraxen</li> </ul> <p>WICHTIG: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen am Patient*in nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!</p>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bernhard Riedl und Wolfgang Peter, Basiswissen Allgemeinmedizin, Springer-Lehrbuch</li> <li>• Dietmar Kern und Jutta Küche: Management Arztpraxis: Praxis- und Beziehungsmanagement zwischen Arzt, Mitarbeitern und Patient*in, Akademiker Verlag</li> <li>• Monika Dumont und Anne M. Schüller: Die erfolgreiche Arztpraxis: Patient*inorientierung, Mitarbeiterführung, Marketing (Erfolgskonzepte Praxis- &amp; Krankenhaus-Management), Springer</li> <li>• Arne Süßmuth, Sicherstellung der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum (Beiträge zum Gesundheitswesen), AVM</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<p><b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Vertiefung</p> <p><b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	<p>prakP.sb 10-45 Minuten oder Klausur 60-120 Minuten oder portP (Ausarb, Klausur)</p>

**Modul 8.5 Vertiefung OP-Kompetenz (Optional)**

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 8.5 Vertiefung OP-Kompetenz				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Specifics Surgical Competence				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Viola Freigang				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	8. Semester / wird in jedem Semester angeboten / ein Semester				
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	30	30	90	0	150
<b>Lehrformen</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen; Praktikum				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende können den OP Saal für Operationen vorbereiten</li> <li>• können das Instrumentarium für OPs vorbereiten</li> <li>• können die Lagerung des/der Patient*in durchführen</li> <li>• können dem Chirurgen bei operativen Eingriffen assistieren</li> <li>• können die korrekte Reinigung des OP durchführen bzw. die korrekte Reinigung überwachen</li> </ul>				
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematische Vorbereitung des OP Saals für Operationen</li> <li>• Instrumentarium für OPs</li> <li>• Anforderungen an die Sterilität im OP</li> <li>• Lagerung von Patient*innen und Vermeidung von Lagerungsschäden</li> <li>• Unterstützung des Chirurgen bei operativen Eingriffen</li> <li>• Hygieneanforderungen im OP</li> </ul> <p>WICHTIG: Die PA-Studierenden dürfen während der Praxismodule, im Praxissemester und in den Vertiefungsmodulen am Patient*in nur unter Aufsicht und nach Weisung tätig werden!</p>				
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ina Welk (Herausgeber), Martin Bauer: OP-Management – Von der Theorie zur Praxis Taschenbuch, Springer</li> <li>• Thomas Busse: OP-Management: Grundlagen (Gesundheitswesen in der Praxis), medhochzwei</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Matthias Diemer, Christian Taube: Handbuch OP-Management: Strategien. Konzepte. Methoden, Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft</li></ul>
<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b> Vertiefung <b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.
<b>Prüfungsleistung</b>	prakP.sb 10-45 Minuten oder Klausur 60-120 Minuten oder portP (Ausarb, Klausur)

## Modul 8.6. Bachelorarbeit und Kolloquium

<b>Modulnummer und -bezeichnung laut SPO</b>	Modul 8.6.1 Bachelorarbeit und 8.6.2 Kolloquium				
<b>Modulbezeichnung engl.</b>	Bachelor's Thesis and Colloquium				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Aida Anetsberger				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Platzierung / Häufigkeit / Dauer des Moduls</b>	8. Semester / Siehe Studien- und Prüfungsordnung / Siehe Studien- und Prüfungsordnung, Allgemeine Prüfungsordnung				
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	12 + 3 (Kolloquium)				
<b>Voraussetzungen</b>	Siehe SPO				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden) - Bachelorarbeit</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	0	0	360	0	360
<b>Arbeitsaufwand (Stunden) - Kolloquium</b>	<b>Präsenzzeit</b>	<b>Skills Lab</b>	<b>Selbstlernzeit</b>	<b>Praktische Zeit (extern)</b>	<b>Workload Gesamt</b>
	20	0	70	0	90
<b>Lehrformen</b>	Bachelorarbeit				
<b>Lernergebnisse</b>	<p><b>Kompetenzorientierte Lernergebnisse in HQR-Kompetenzdimensionen des Leitfadens für Studiengangsdokumentation:</b></p> <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen-Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine komplexe, eingegrenzte Aufgabenstellung aus dem Bereich der Medizin selbständig unter Anwendung von wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht schriftlich darzustellen.</li> </ul> <p><u>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität-Selbstkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sie können sich mit den im Studium erworbenen Erkenntnissen und Methoden in konkrete, medizinische Fragestellungen einarbeiten und ihr Wissen durch eigene kritische Literaturrecherche selbständig erweitern.</li> <li>Sie können geeignete Methoden auswählen und anwenden, Lösungen analysieren und bewerten und neue, sorgfältig erarbeitete Ergebnisse systematisch dokumentieren.</li> </ul>				
<b>Lehrinhalte</b>	Abhängig von der Aufgabenstellung				
<b>Literatur</b>	Eigenrecherche				
<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf</b>				

	Abschlussarbeit im Bachelorstudiengang Arztassistent/Physician Assistant <b>Hochschulweite Verwendbarkeit</b> Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen.
<b>Prüfungsleistung</b>	BA